

Freiheit

MITMACHbuch

 **75** Jahre
1945 – 2020

**1945 Ende des Zweiten Weltkrieges
und Befreiung Europas.**

**Voller spannender Fakten,
Rätsel und MITMACHdinge.**

Was bedeutet Freiheit für dich?

Suche nach Spuren in deiner Gemeinde.

**INTERREG
Deutschland
Nederland**



Europäische Union
Europese Unie

Dieses MITMACHbuch gehört:

Anschrift: _____ Alter: _____

Ein Hoch auf Frieden und Freiheit!

Wenn man junge Leute fragt, was Freiheit ist, hört man oft: Urlaub, nichts tun, Sport, viel Geld, tun, wozu man Lust hat, keine Schule, selbstbestimmt leben und mit Freunden chillen, am besten weit weg von Eltern und Lehrern.

Wiedererkennbar, aber bei weiterem Überlegen stellt man fest, dass man Freiheit durch das Aufstellen von Regeln erhält. Was!? Das klingt verrückt, aber es ist so. Man denke nur an Sport: Wenn es keine Regeln gäbe, könnte man im Fußball mit einem Hockeyschläger ein Tor erzielen oder mit 15 Spielern in der Basketballmannschaft versuchen zu gewinnen. Ohne Regeln gäbe es ein Chaos mit viel Ärger. Deshalb gibt es Regeln. Vereinbarungen, um gemeinsam die Freiheit im Land zu gestalten.

Im Zweiten Weltkrieg verloren die Menschen ihre Freiheit. Sie durften nicht mehr gehen, wohin sie wollten und auch ihre Meinung nicht mehr äußern. Die Demokratie wurde abgeschafft. Auch in den Niederlanden hatten die Nazis das Sagen. In Deutschland wurden Menschen, die gegen das Regime waren, eingesperrt. Juden, die nichts verbochen hatten, wurden als Feinde abgestempelt und verfolgt. Damit ist der Krieg in wenigen Worten beschrieben.

Im Jahre 2020 ist es 75 Jahre her, dass für Deutschland der Zweite Weltkrieg endete und die Niederlande befreit wurden. Das wollen wir niemals vergessen. Gemeinsam feiern wir die Wiederherstellung der Demokratie in Europa.

Deshalb wurde dieses MITMACHbuch geschrieben. Es steht voller Rätsel und Geschichten über Frieden und Freiheit. Wie denkst du darüber? Und was kannst du tun, um Frieden und Freiheit zu realisieren?

So sehe ich mich selbst und so siehst du mich

Eine Aufgabe, die gemeinsam und gleichzeitig erledigt werden muss

Bitte ausfüllen! Beantworte selbst die Fragen im ersten Teil 'So sehe ich mich selbst'. Dreh das MITMACHbuch danach um und lasse einen Klassenkameraden/Freund oder eine Freundin

die Fragen 'So siehst du mich' beantworten. Wenn ihr fertig seid, könnt ihr eure Antworten miteinander vergleichen. Wie gut kennt ihr einander? Gibt es irgendwelche Überraschungen?

So sehe ich mich selbst

	Name _____	
1 Ich meine, dass ich lieb zu anderen Kindern bin.	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens
2 Ich beneide andere Kinder.	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens
3 Ich kann gut verlieren.	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens
4 Ich bin jähzornig.	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens
5 Ich bin schüchtern.	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens
6 Ich bin unordentlich.	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens
7 Ich ärgere andere Kinder.	<input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> manchmal <input type="checkbox"/> oft
8 Ich habe Respekt vor meinen Eltern.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
9 Ich helfe gern anderen.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
10 Ich mag Sport.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
11 Ich finde mich selbst großartig.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
12 Ich habe Freunde.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
13 Ich meine, das netteste Kind der Welt zu sein.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Name _____		So siehst du mich
<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens	1 Du bist lieb zu anderen Kindern.
<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens	2 Du beneidest andere Kinder.
<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens	3 Du kannst gut verlieren.
<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens	4 Du bist jähzornig.
<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens	5 Du bist schüchtern.
<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> meistens	6 Du bist unordentlich.
<input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> manchmal <input type="checkbox"/> oft	7 Du ärgerst andere Kinder.
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	8 Du hast Respekt vor deinen Eltern.
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	9 Du hilfst gern anderen.
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	10 Du magst Sport.
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	11 Du findest dich selbst großartig.
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	12 Du hast Freunde.
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	13 Du bist das netteste Kind der Welt.

Venray ist befreit, aber niemand ist dort sicher...



Venray wird am 18. Oktober 1944 durch britische Soldaten befreit, aber es ist dort nicht sicher. Alle Menschen werden evakuiert. Sie sind in ihrem eigenen Land auf der Flucht. Die 1.300 Einwohner von Overloon, die in Venray Zuflucht gefunden hatten, müssen ebenfalls mitkommen. Venray bleibt den ganzen Winter über unbewohntes Frontgebiet. Bei ihrer Rückkehr im Frühjahr 1945 finden die Menschen ein zerstörtes und ausgeraubtes Dorf vor.



Flüchtlinge und Kranke suchen Schutz in den Kellern unter St. Servatius und St. Anna in Venray. Am 22. Oktober müssen alle Zivilisten den Ort verlassen.



Auch in Aalten (Gelderland) und anderen Orten gab es Razzien in Kirchen.

Im Gebiet Maas en Peel verhaften die Nazis mehr als 3.000 Jungen und Männer zwischen 16 und 50 Jahren und zwingen sie, in der deutschen Kriegsindustrie zu arbeiten. An einem Sonntag im Oktober umzingeln bewaffnete Soldaten die Kirchen in 45 Dörfern, um die Männer unter den Kirchgängern zu verhaften, die in ihren Augen für die Arbeit in Deutschland geeignet sind. 120 von ihnen überleben die Zwangsarbeit nicht. Die Aktion wurde unter dem Namen „Kirchrazzien“ bekannt.

? Was ist eine Razzia?

Als Razzia bezeichnet man die Jagd auf eine Gruppe von Menschen.

Die Männer leben in großer Unsicherheit über ihr eigenes Leben und das ihrer zurückgelassenen Familie. Man fürchtet, dass die Alliierten die Fabriken, in denen sie arbeiten müssen, bombardieren. In Castenray, Heide, Leunen, Oirlo, Oostrum, Veulen, Wanssum, Geijsteren, Blitterswijck und weiteren 35 anderen Dörfern in Nord- und Mittel-Limburg erinnern Denkmäler an die Kirchenrazzien.



Was bedeutet die Überschrift 'Spuren, die blieben' auf dem Denkmal

- A Dass Menschen Spuren suchen.
- B Dass es auch 75 Jahre nach den Kirchenrazzien noch immer traurige Erinnerungen gibt.
- C Dass man nach so vielen Jahren nicht mehr viel mit dieser Geschichte anfangen kann.

Antwort auf Seite 51.

Wann darf man Krieg führen?

Kreise die Zahl ein, die deiner Meinung entspricht

Krieg darf man führen,...

...wenn ein Land angegriffen wird und man es verteidigen will.

Überhaupt nicht einverstanden Nicht einverstanden Einverstanden 100% einverstanden

4 2 1 0

...wenn es darum geht, sein Land zurückzuerobern.

4 3 2 1

...um unterdrückte Menschen von einem Diktator zu befreien.

3 2 1 0

...auch mit Atomwaffen.

6 5 1 0

...niemals.

0 1 3 6

Zähle die Punkte aus deinen Antworten zusammen

..... + + + + =



Hugo de Groot

Vor fast 400 Jahren schrieb der niederländische Gelehrte Hugo de Groot das Buch 'Über das Recht auf Krieg und Frieden'. Ihm zufolge darf ein Land in drei Fällen Krieg führen:

- 1 Im Falle eines Angriffs.
- 2 Zur Rückeroberung von verlorenem Besitz.
- 3 Zur Bestrafung eines Staates, der ein Unrecht begangen hat.

Das Ziel eines Krieges muss immer gerecht sein und es darf nicht mehr Gewalt angewendet werden als zur Erreichung dieses Ziels nötig ist. In allem muss das Leben der Menschen an erster Stelle stehen.

Diese Regeln haben noch immer im Völkerrecht auf der ganzen

Welt Gültigkeit. Im Zweiten Weltkrieg hielten sich die Staaten nicht an diese Regeln. Hitler führte einen totalen Krieg und tötete sehr viele unschuldige Zivilisten. Auch die alliierten Armeen bombardierten deutsche Städte. Innerhalb weniger Tage wurde z.B. Hamburg dem Erdboden gleich gemacht, wobei 40.000 Menschen umkamen. Nach wie vor begehen kriegsführende Länder Kriegsverbrechen. Allerdings gibt es heute die Vereinten Nationen, die Kriegsverbrechen untersuchen können und den internationalen Gerichtshof, von dem Anführer und Präsidenten verurteilt werden können.

Punktzahl:

2 bis 6 Punkte

Du denkst, Kriege seien unvermeidlich, und es wird immer Kriege geben. Um darauf vorbereitet zu sein, sei eine Armee nötig, meinst du, notfalls auch mit Atomwaffen.

7 bis 11 Punkte

Du meinst, eine Welt ohne Krieg sei unmöglich. Deiner Meinung nach ist Krieg manchmal nötig, um z.B. Menschen zu befreien oder ein Land zu verteidigen.

12 bis 17 Punkte

Du magst keinen Krieg und denkst, es müsse alles getan werden, um Krieg zu vermeiden. Erst wenn alle friedlichen Lösungen gescheitert sind, kannst du einen Krieg akzeptieren.

18 Punkte oder mehr

Du bist ein Pazifist und absolut gegen Krieg. Du findest, Gewalt sei kein Mittel zur Verteidigung und Krieg kein Mittel, um Menschen zu befreien. Das sei auch gewaltlos möglich.

Was bedeutet dir Freiheit?

Quiz!

Meinst du, du kannst immer sagen, was du denkst, weil das unter Meinungsfreiheit fällt? Und dass du selbst entscheiden kannst, was für dich gut ist? Oder bevorzugst du klare Regeln, an die sich jeder zu halten hat? Freiheit bedeutet für jeden etwas anderes, wie du in Maartens Geschichte festgestellt hast. Was bedeutet Freiheit für dich? Mache den Test und du weist es!

Die Aufgabe

Kreuze an, was sich am besten mit deiner Meinung deckt. Zusätzliche Informationen findest du in Abrakadabra-Sprache, äh... in Spiegelschrift!



fragen:

Einverstanden Halbwegs einverstanden Nicht einverstanden

Freiheit bedeutet für mich: So wenig Regeln wie möglich. Ohne Regeln wird der Straßenverkehr chaotisch.	★ ★	★	
Ich möchte immer sagen können, was ich denke. sind bei Gesetz verboten. Aufrufe zu Gewalt und das Sagen von Hass	★ ★	★	
Ein komplettes Kaugummiverbot auf der Straße fände ich prima. Ausgebuchte Kaugummireste auf der Straße sind eklig.		★	★ ★
Ich finde es richtig, dass es für Minderjährige verboten ist, Bier zu kaufen. Alkohol ist schlecht für die Entwicklung des Gehirns.		★	★ ★
Ich finde es unsinnig, dass ich von meinem 14. Geburtstag an immer einen Personalausweis oder Pass bei mir haben muss. Wenn sie ein Protokoll anfertigt. Die Polizei will wissen, mit wem sie es zu tun hat.	★ ★	★	
Mobbing sollte verboten werden. Verbote lösen das Problem nicht.		★	★ ★
Ich halte es für Unsinn, einen Laserstift zu verbieten. Ein Laserstift kann deine Augen schädigen.	★ ★	★	
Schokoladenzigaretten müssen verboten werden. werden' führen mit dem Rauchen zu beginnen. Verboten' Kinder könnten durch die Süßigkeit verleitet. Das Europäische Parlament hat Schokoladenzigaretten		★	★ ★

fragen:

Einverstanden Halbwegs einverstanden Nicht einverstanden

Ich möchte selbst bestimmen, welche Internetseiten ich besuche. Nicht alle Seiten sind für Kinder geeignet.	★ ★	★	
Ich finde es gut, dass Babyfeuerpeile verboten wurden. liegen' was gefährlich ist. können die Peile unkontrolliert in alle Richtungen Da viele Jugendlichen sie aus der Hand werfen.		★	★ ★

Wie frei denkst du?

Zähle die übrigbleibenden Sterne. Die angekreuzten Felder zählen nicht mit.

0-6 Sterne:

Du magst es nicht, wenn deine Freiheit eingeschränkt wird. Am liebsten bestimmst du selbst, was für dich gut ist.

★ ★ ★

7-13 Sterne:

Freiheit ist dir wichtig, aber du willst auch die Belange anderer berücksichtigen.

★ ★ ★

14-20 Sterne:

Du findest Regeln wichtig und bist bereit, dafür Einschränkungen deiner Freiheit in Kauf zu nehmen.

★ ★ ★



Aufgabe:

Fünf Menschen sind unglaublich hungrig, doch können sie nicht an das köstliche Essen auf dem Tisch gelangen, weil sie so lange Arme haben. Überlege dir eine Lösung für sie. Wenn du es nicht herausfindest, schau auf Seite 51 nach.

Kinder, die untertauchen müssen, sind in Horst aan de Maas willkommen



In allen 16 Ortskernen der Gemeinde Horst aan de Maas formiert sich Widerstand, werden jüdische Kinder versteckt und Männer zur Zwangsarbeit in Deutschland gezwungen. Während der Befreiung verwandeln sich viele Häuser und Gebäude in Trümmerhaufen, wie z.B. die St. Lambertus-Kirche in Horst.

Pastor Henri Vullinghs sagt im Mai 1940 zu den Menschen in Grubbenvorst: "Unsere Soldaten können nichts mehr tun. Jetzt sind wir an der Reihe. Wir werden die fremden Soldaten bekämpfen wo wir können." Er hilft französischen Kriegsgefangenen, jüdischen Untertauchern und abgeschossenen alliierten Piloten. Im Mai 1944 wird Vullinghs auf der Straße verhaftet. Ein Jahr später stirbt er im KZ Bergen-Belsen in Deutschland.

In Grubbenvorst, Sevenum und Grashoek sind Straßen und Plätze nach Pastoor Vullinghs benannt.



Sevenum wird am 22. November 1944 befreit. An dem Tag wird noch ein alliierter Bomber beschossen, der bei Kleefsedijk notlandet. Anwohner helfen dem Piloten, in die Wälder zu entkommen. Der Propeller dieses Flugzeugs befindet sich jetzt auf dem Kriegsdenkmal am Julianaplantsoen in Sevenum.



Hanna van de Voort aus Tienray ist Hebamme in den Nord-Limburger Dörfern an der Maas. Die Widerstandsgruppe bittet sie, Verstecke für jüdische Kinder zu organisieren.



Dies ist Bepie Aldewereld. Sie überlebt den Krieg und drei Konzentrationslager.

Die Kinder kommen mit dem Zug aus Amsterdam. Hanna bringt sie zu den Untertauch-Familien. Sie gehen normal zur Schule und spielen auf der Straße. Ganze Dörfer kennen ihre jüdische Herkunft, aber die Menschen schweigen.

Im Sommer 1944 werden in Tienray sechs jüdische Kinder durch niederländische Polizisten, die mit den Nazis zusammenarbeiten, verhaftet. Vier Kinder wurden alle im Konzentrationslager Auschwitz ermordet.



Gemeinsam mit anderen hilft Hanna 123 jüdischen Kindern. Fast alle überleben den Krieg. Auf dem Platz steht ein Denkmal mit der Aufschrift 'In Erinnerung an Hanna van de Voort und alle Kämpfer für Recht und Freiheit'.

Hanna van de Voortplein

"Vergessen werden wir das niemals mehr."



"Warum hast du all diesen Menschen geholfen?"

Du wusstest doch, dass darauf die Todesstrafe steht?"

Was würden Hanna van de Voort und Henri Vullinghs geantwortet haben?

Es lebe die Demokratie



Nicht nur die Städte mussten neu aufgebaut werden. Nach fünf Jahren Diktatur durch die Nazis wurde auch die Demokratie neu errichtet. Die Menschen wollten zusammen in Frieden und Freiheit leben. Sie wollten ihre Meinung äußern können, ohne verhaftet zu werden, keine Angst mehr haben müssen, diskriminiert zu werden. Das ist doch auch Freiheit?

Artikel 3 des deutschen Grundgesetzes

Alle sind vor dem Gesetz gleich. Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, Rasse, Sprache, seines Vaterlands und seiner Herkunft, seines Glaubens, seiner Religion, politischen Überzeugung oder Einstellung, seiner Gesundheit oder Invalidität diskriminiert werden.



Wusstest du, dass...

...man aus verschiedenen Gründen diskriminieren kann? Denke an Alter, Aussehen, sexuelle Orientierung, Behinderung, Glauben oder Lebensanschauung, Hautfarbe, politische Überzeugung oder Herkunft.

Artikel 1 des niederländischen Grundgesetzes

Alle, die sich in den Niederlanden aufhalten, werden unter gleichen Bedingungen gleich behandelt. Es darf keinen Unterschied geben, ob man ein Junge oder ein Mädchen ist, welche Hautfarbe man hat, von welcher Herkunft man ist welche politische Überzeugung man hat und was man glaubt. Diskriminierung ist verboten.

Ich war mir der Diskriminierung nicht / wohl bewusst.*

* Kreise die richtige Antwort ein.

1 Alle Menschen müssen immer gleich behandelt werden.

Wahr Nicht wahr

Diese These ist nicht wahr. Jugendliche in den Niederlanden werden beispielsweise von Richtern anders behandelt als Erwachsene. Ferner gibt es auch spezielle Parkplätze für Behinderte.

2 Alle Menschen müssen unter gleichen Bedingungen gleich behandelt werden.

Wahr Nicht wahr

Unter gleichen Bedingungen müssen alle Menschen gleich behandelt werden, sonst ist Sprache von Diskriminierung. Diese These ist wahr. Es steht in Artikel 1 des niederländischen Grundgesetzes.

3 In vielen Sportarten gibt es separate Wettkämpfe für Jungen und Mädchen. Ist das legitim?

Wahr Nicht wahr

Ja, das ist legitim, denn Jungen und Mädchen unterscheiden sich physisch voneinander, denke an Körperbau und Muskelmasse. Hier handelt es sich folglich nicht um gleiche Bedingungen.

Bist du selbst schon einmal diskriminiert worden?

Nein

Ja, wegen _____
Ich reagierte so: _____

Hast du schon einmal jemanden diskriminiert?

Nein

Ja, wegen _____

Tipp: Möchtest du noch mehr über das Thema Diskriminierung erfahren? Schau auf www.kindersache.de

Was ist Freiheit?

Wenn du erst selbst bestimmen darfst, wie du deinen Tag gestaltest, hast du superviel Freiheit, oder? Um herauszufinden, ob es wirklich so simpel ist, wie es scheint, musst du die Aussagen besonders genau betrachten.

Tipp: Benutze einen Spiegel!

Freiheit ist...

...nie mehr zur Schule zu gehen

Alle Kinder haben Recht auf Ausbildung, doch Millionen Jugendliche können nicht zur Schule gehen, obwohl sie gern möchten.

...alles sagen zu können, was du willst.

Du darfst einen Polizisten nicht beleidigen.

...zu tun, wozu du Lust hast.

Regeln im Straßenverkehr verhindern ein Chaos.

Jeder hat Macht

Ob Präsident, König oder alle Kinder: Jeder hat Macht! Jeder setzt sie auf eigene Weise ein. Wie setzt du deinen Willen durch? Angenommen, du möchtest mehr Taschengeld, aber du bekommst es nicht. Was tust du? Kreuze an.

- Du nörgelst weiter.
- Du redest nicht mehr mit deinen Eltern.
- Du überlegst dir Argumente, um deine Eltern umzustimmen.
- Du verhältst dich besonders brav und hilfst im Haushalt.
- Du wirst wütend und brichst einen Streit vom Zaun.
- Du findest es schade, doch es ist halt nicht zu ändern.
- Du wartest eine Zeit lang, bevor du wieder um Taschengelderhöhung bittest.
- Du tust als ginge es dir sehr schlecht.
- (fülle aus) _____



Schau einmal durch eine andere Brille

Verliebte schauen durch eine rosa Brille. Wenn du traurig bist, erscheint dir die Welt voller grauer Wolken, und wenn du richtig böse bist, siehst du rot. Und dies alles betrifft nur deine eigenen Guckerchen! Dabei kannst du auch versuchen, eine Situation mit den Augen des anderen zu betrachten. Bist du dazu bereit? Schlichte dann den Streit um die kleine Bank!

Streit um die Bank

Im Park steht eine Bank, die bei allen beliebt ist. Jeder will gern darauf sitzen, wobei die Jugendlichen etwas anderes wollen als die Senioren.



Was erscheint dir eine gute Lösung?

Gib jeder Lösung eine Zahl zwischen eins und sechs, die eins für die beste Lösung und die sechs für die schlechteste.

- Die Senioren lernen klettern und die Kinder üben still zu sitzen.
- Ein Schiedsrichter wird hinzugezogen.
- Die Kinder bekommen ein Klettergerüst. So hat jeder seinen eigenen Bereich.
- Die Senioren und die Kinder nehmen Rücksicht aufeinander.
- Die Bank wird woanders aufgestellt.
- Sie schließen einen Kompromiss. Die Älteren dürfen die Bank vormittags benutzen und die Kinder nachmittags.

Goldener Tipp

Weißt du eine bessere Lösung? Schreibe hier deinen goldenen Tipp hin.

Weeze:

Erinnerungen von Kriegsgefangenen



In den letzten Kriegswochen setzten deutsche Soldaten Haus Hertefeld in Brand, um zu verhindern, dass feindliche alliierte Soldaten das Gebäude zur Verteidigung nutzen.



Die Sankt Cyriakuskirche wurde durch alliierten Beschuss fast komplett zerstört. Deutsche Soldaten sprengten Ende Februar 1945 den Turm. Einige Kunstwerke waren ausgelagert worden und wurden so gerettet.



Wenn die Sirenen heulten, schnappten die Menschen die nötigsten Sachen und flüchteten in einen halbwegs sicheren Raum, meist einen Keller. Auf ihren Gesichtern erkennt man die Angst. Sie wussten längst, dass der Krieg verloren war, doch die deutsche Armee durfte nicht aufgeben.

Auch fünfzehnjährige Schüler aus Weeze mussten schießen lernen und mitkämpfen. Dieser deutsche Junge wurde von alliierten Soldaten gefangen genommen.



In Weeze befindet sich eine deutsche Kriegsgräberstätte mit mehr als 2.000 Gräbern. Der Name einiger Soldaten ist unbekannt. Dort sind drei große Basalt-Kreuze und viele kleine Dreier-Kreuz-Gruppen zu sehen. Die Kreuze sind Symbole des Leidens, der Trauer und der Hoffnung.



Nahe Schloss Wissen entstand nach der Befreiung ein Gefangenenlager für deutsche Soldaten. Die Alliierten bewachten mehr als 230.000 Gefangene, die meisten durften nach einigen Monaten nach Hause gehen.



In Laarbruch-Weeze entstand nach dem Krieg ein britischer Militärflughafen. Heute befindet sich dort auf dem Gelände des Zivilflughafens Weeze ein Museum für 'Frieden und Freundschaft'.



Nach dem Zweiten Weltkrieg bekam Deutschland Wiederaufbauhilfe.

Was würdest du als Wiedergutmachung für deinen Feind tun?

- Geld geben
- Reden
- Um Entschuldigung bitten
- Ein persönliches Treffen vereinbaren
- Zusammenarbeiten

Freiheit für alle

Was **vergrößert** oder **verkleinert** deiner Meinung nach die Freiheit des Menschen? Setze an die Stelle auf der Linie ein Kreuz, wo du meinst, dass es am besten passt.

Beispiel:

Videoüberwachung in der Schule

vergrößert die Freiheit



verkleinert die Freiheit

'Das **Kreuz** steht ein wenig nach rechts, weil die Schule durch die Videoüberwachung wohl sicherer wird, aber ich möchte nicht immer und überall angeschaut werden.'

Jetzt du:

Verkehrsregeln

vergrößern die Freiheit

verkleinern die Freiheit

Spielregeln im Sport

vergrößern die Freiheit

verkleinern die Freiheit

Zollkontrollen am Flughafen

vergrößern die Freiheit

verkleinern die Freiheit

Diskriminierungsverbot

vergrößert die Freiheit

verkleinert die Freiheit

Zigarettenverkauf nur an über 18-Jährige

vergrößert die Freiheit

verkleinert die Freiheit

Ticketkontrolle am Bahnhof

vergrößert die Freiheit

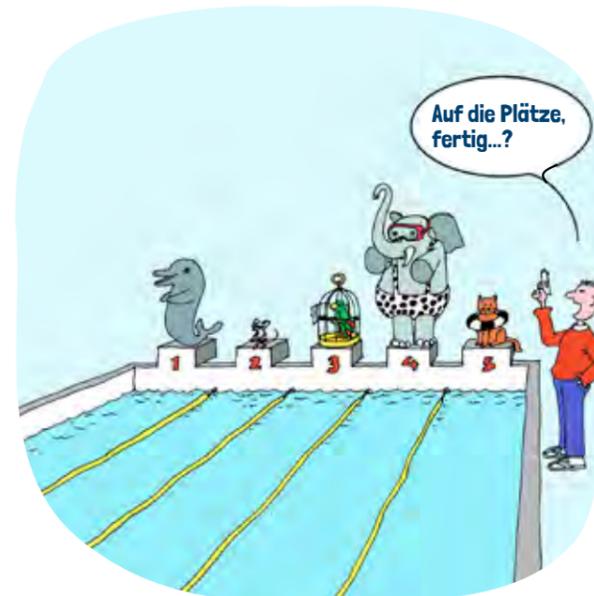
verkleinert die Freiheit

Waffen

vergrößern die Freiheit

verkleinern die Freiheit

Wie denken deine Freunde und deine Familie darüber? Vergleiche die Antworten und diskutiere mit ihnen.



Was hältst du für fair?

Alle Menschen gleich behandeln.

- einverstanden
- nicht einverstanden

(Findest du keine Lösung? Schau dann bei Frage 3 auf Seite 9 nach.) Zeige den Cartoon deinen (Groß-) Eltern oder Nachbarn. Was halten sie für fair?

Lästig?

Die meisten Regeln vergrößern und verkleinern zugleich die Freiheit des Menschen. Wie eine Ampel: Wenn der eine fahren darf, muss der andere warten.

10x Freiheit vergrößern

So **vergrößerst du die Freiheit** für andere. Aber... ups! Die letzten **zwei Tipps** sind weggefallen. **Fallen sie dir ein?**

- Geh auf jeden Menschen ein.
- Gebrauche keine Gewalt.
- Hilf einem Freund, der gemobbt wird.
- Spende Geld für arme Kinder.
- Spiele fair beim Sport.
- Like einen wohltätigen Zweck im Internet.

Russische Mädchen

bleiben in Beesel en Reuver



Die deutsche Armee bringt 1942 Mädchen und junge Frauen aus Russland in die Grenzregion von Limburg, um in Fabriken zu arbeiten. In den Fabriken arbeiten auch niederländische Zwangsarbeiter. Zwischen den limburgischen Männern und den russischen Frauen entwickeln sich Freundschaften. Im Juni 1944 entschließen sich viele niederländische Männer und russische Frauen zur Flucht.

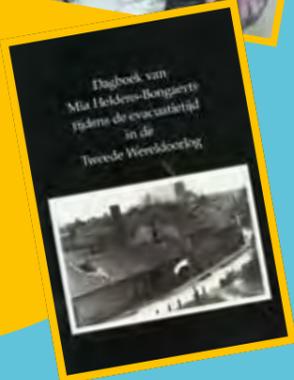


Sie tauchen in Reuver en Beesel unter. Das ist lebensgefährlich, sowohl für die Untertaucher wie auch für die Menschen, die sie in ihren Häusern verstecken. Bei Entdeckung oder Verrat droht die Todesstrafe. Im Februar 1945 müssen die Untertaucher genau wie ihre niederländischen Versteckgeber Limburg verlassen und in die nördlichen Niederlande ausweichen.



Nach der Befreiung können die Frauen nicht nach Russland zurück. Sie werden dort als Verräterinnen angesehen, weil sie für die Deutschen gearbeitet haben. Viele Russinnen heirateten Männer aus Reuver en Beesel.

In den letzten Kriegsmonaten liegt Beesel in der Frontlinie. Mia Bongaerts ist 15 Jahre alt, als alle Einwohner binnen einer halben Stunde Beesel auf Befehl der deutschen Soldaten verlassen müssen. Heute ist Mia 90 Jahre alt: "Für mich war es ein Abenteuer. Ich war noch ein echtes Kind und sah die Gefahr nicht. Auf der Straße piffen uns die Granaten um die Ohren. Trotzdem hatte ich nie richtig Angst. Man war daran gewöhnt."



Mia führte Tagebuch. "Beim letzten Umzug tauchte das Tagebuch zufällig wieder auf. Ich hatte meinen Kindern nie davon erzählt." Man kann das Buch beim Fremdenverkehrsverein VVV Beesel kaufen.

Am 11. November 1944 ereignet sich in Kessel ein Fährunfall. Deutsche Soldaten befehlen sieben Belfelder Einwohnern, die Maas mit der Fähre zu überqueren. Der Fährmann lehnt ab, weil die Fähre überladen ist. Mitten auf der Maas kentert die Fähre und sinkt. Dreizehn Menschen ertrinken, nur zwei Menschen überleben die Katastrophe.



Vor 75 Jahren stürzt am Maasufer bei Kessel ein britischer Bomber ab. Fünf Besatzungsmitglieder sterben. Kinder der Grundschulen in Kessel und Kessel-Eik enthüllen eine Gedenktafel.



Widerstand gegen = Nicht tun



Schreibe die Buchstaben der Antworten, die unter 'Widerstand und Einsatz' gehören, hintereinander. Was liest du?



Men	"Hört auf mit dem Mobbing!".	Frei	Einen Schulboykott für das Klima organisieren.
die	Jemanden ausschließen.	gan	Wegsehen bei Mobbing.
schen	Freundlich zu jemandem im Geschäft sein.	heit	Müll von der Straße entsorgen.
heef	Enen im Park mit Steinen bewerfen.	fee	Tratschen über deine Klassenkameraden.
kön	Gegen Tierleid protestieren.	schaf	Einen Baum pflanzen im Schulgarten.
och	Den Geburtstag von jemandem ignorieren.	oms	Müll auf die Straße werfen.
nen	Deiner Oma helfen.	fen	Senioren fragen, was er/sie in deinem Alter gemacht hat.
been	Den Busfahrer ignorieren.		



Das kleine Mädchen kann den Wettkampf nicht sehen. Wie kannst du der Kleinen helfen?

- Der Vater soll sie hochheben.
- Ein Loch in den Zaun bohren.
- Mit einem Spiegel an einem Stab.
- _____



Demokratie in Gefahr

Während des Zweiten Weltkrieges hatte Adolf Hitler das Sagen. Er meinte, dass ein Land einen starken Führer brauche (und das sei er selbst!). Hitler war ein Diktator. Alle Regeln und Gesetze wurden von ihm bestimmt. Deshalb schaffte er die Demokratie ab.



Wenn die Demokratie abgeschafft ist...

Was geschah in Deutschland, als die Demokratie abgeschafft war? Wähle fünf Antworten und addiere die Zahlen, so dass die Summe stimmt.

- 1 Die deutsche Regierung war in Händen der Nazis.
- 2 Die schwarz-weiß-rote Fahne wurde durch die Hakenkreuzfahne ersetzt.
- 3 Zeitungen konnten die Wahrheit schreiben.
- 4 Juden wurden diskriminiert.
- 5 Alle politischen Parteien außer der NSDAP wurden verboten.
- 6 Die Menschen durften gegen das deutsche Regime protestieren.
- 7 "Einigkeit und Recht und Freiheit" wurde die neue Nationalhymne des 3. Reiches.



■ + ■ + ■ + ■ + ■ = 19



Demokratie oder Diktatur?

Kennst du den Unterschied zwischen Demokratie und einer Diktatur? Schreibe die Buchstaben der Sätze, die zur Demokratie gehören, hintereinander. Dann kannst du lesen, was der wichtigste Teil einer Demokratie ist

- | | |
|---|---|
| G Es gibt freie Wahlen, und die Wahl ist geheim. | E Die Zeitungen dürfen über alles schreiben. |
| K Die Armee kontrolliert die Bürger und greift ein im Fall von Protesten. | L Kritik an der Regierung ist verboten. |
| U Das Internet wird von der Regierung kontrolliert. | T Jeder kann sich an einen unabhängigen Richter wenden. |
| E Jeder hat das Recht, eine politische Partei zu gründen. | Z Du hast freien Zugang zum Internet. |
| I Die Regierung bestimmt, was die Zeitungen schreiben und das Fernsehen senden dürfen. | J Es ist verboten, dich für die Demokratie zu engagieren. |
| S Volksvertreter kontrollieren die Regierung. | E Du darfst die Regierung kritisieren und gegen die Demokratie sein. |
| Z Nur eine einzige Partei ist erlaubt, und die stimmt immer mit der Regierung überein. | V Die Richter werden von der Regierung kontrolliert. |
| F Für deine Stimmabgabe bei der Wahl bekommst du Geld. | |

Demokratie kann nicht ohne... ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



Diskutieren oder kämpfen?

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Demokratie in den Niederlanden wieder eingeführt. Das heißt aber nicht, dass es keine Probleme mehr gibt! Jeder hat seine eigenen Ideen und Lösungen.

Der eine ist demokratischer und möchte viel diskutieren und beraten, während der andere lieber selbst entscheiden möchte, was zu tun ist und notfalls sogar einen Streit dafür anfängt. **Was für ein Typ bist du?**

Mach den Test!

Löst du Probleme durch Diskussionen? Bist du also eher ein demokratischer Typ oder bist du ein Kämpfer? Mach den Test und finde heraus, was für ein Typ du bist.

Deine Cousine stellt sich immer vor den Fernseher.

- A** Du bittest sie, wegzugehen.
- B** Du schubst sie weg.

Ein Mann sagt, dass ihr nicht zu dritt nebeneinander radeln dürft.

- A** Ihr fahrt hintereinander.
- B** Tu tust, als habest du nichts gehört.

Jemand hat ein kompromittierendes Foto von einem Klassenkameraden ins Internet gestellt.

- A** Du findest das unmöglich.
- B** Du teilst das Foto.

In der Klasse wird immer das gleiche Mädchen gemobbt.

- A** Gemeinsam mit anderen kämpfst du dagegen.
- B** Du findest es schlimm für das Mädchen, aber tust nichts.

Wie oft hast du A gewählt?

0 bis 3 mal
Du kämpfst gern.

Tipp: Pass auf. Wer Gewalt gebraucht, bekommt auch Schläge.

4 bis 6 mal
Gewalt magst du eigentlich nicht, aber du hast wohl manchmal Streit.

Tipp: Verliere nicht die Kontrolle. Reden ist besser als kämpfen.

7 bis 9 mal
Du bist absolut gegen kämpfen.

Tipp: Lass dich nicht unterbuttern. Manchmal musst du dich wehren.

Auf dem Heimweg von der Schule siehst du, dass deine Freundin verprügelt wird.

- A** Du machst Fotos.
- B** Du vertreibst gemeinsam mit ihr den Angreifer.

Ein Klassenkamerad wird im Internet gemobbt.

- A** Du blockierst die Täter.
- B** Du findest es schon lustig.

Du spielst ein Computerspiel, bei dem du Fußgänger totfahren musst.

- A** Du findest das unmöglich.
- B** Du hast damit kein Problem, es ist doch nur ein Spiel.

Deine Freundin stiehlt eine Tüte Süßigkeiten in einem Geschäft.

- A** Du sagst, dass man das nicht darf.
- B** Du sagst nichts dazu.

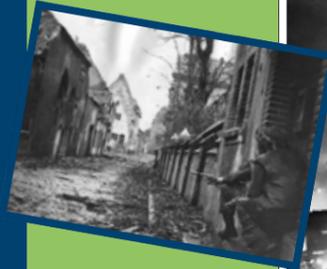
Ein Junge tritt dir immer wieder absichtlich auf den Fuß.

- A** Du fragst ihn, warum er das tut.
- B** Du gibst ihm eine Ohrfeige.

Kranenburg: 'Hass tötet, Liebe versöhnt'



Kranenburg ist hart umkämpft. Es fängt schon im September 1944 an, als das Dorf Frasselt bombardiert wird. Überall Staub- und Sandwolken. Der Reichswald und die Umgebung sind monatelang Ziel der britisch-kanadischen Jagdbomber. Anfang Februar wird Kranenburg befreit.



In der Nacht vom 9. November 1938 werden Synagogen und jüdische Geschäfte in Deutschland verwüstet oder in Brand gesetzt. Das Leben der jüdischen Bevölkerung wird immer schwieriger. Viele jüdische Familien versuchen, in die freien Niederlande zu entkommen. Die Niederländer halten die Grenzen geschlossen und schicken die jüdischen Flüchtlinge zurück. Sie sind nicht willkommen. Deshalb müssen sie heimlich versuchen, die Grenze zu überwinden.

Nah der Grenze steht ein Försterhaus, in dem Lotte Rausch, die Tochter von Förster Gustav, vielen Juden Obdach gewährt. Lottes Vater weiß nicht, dass sie deutschen Juden hilft, über die niederländische Grenze zum Bauernhof von Henk und Maria Kerkhoff zu entkommen.

Im Sommer 1939 geht es schief. Lotte wird eine Woche im Gefängnis in Kleve eingesperrt. Kahlgeschoren kommt sie wieder nach Hause. Förster Gustav, der von nichts wusste, wird am 31. August 1939 nach Krefeld strafversetzt.



Seit 1994 gedenkt die Gemeinde Kranenburg am Denkmal 'Hass tötet, Liebe versöhnt', das an die Ereignisse am Sonntag, den 17. September 1944, erinnert. An diesem Tag wurden zwei Mitglieder einer amerikanischen Flugzeugbesatzung am helllichten Tag im Beisein von vielen Einwohnern Kranenburgs auf der Straße ermordet. Sie waren mit ihrem Transportflugzeug bei Kranenburg abgestürzt. Bei den Gedenkfeiern sind neben vielen Gästen auch Angehörige der Opfer anwesend.



Im Februar 1945 sprengt die deutsche Armee Deiche, wodurch große Teile des niederländisch-deutschen Grenzgebietes überflutet werden. So soll der alliierte Aufmarsch behindert werden.



Schüler der zweisprachigen Realschule meinen, dass man Lehren aus dem Zweiten Weltkrieg ziehen kann, aber einander nicht schuldig sprechen sollte.

Was meinst du?
Sieh dir den Film an:

bit.ly/dbfreiheit7

Kinder haben ein Recht auf Frieden

In Europa, aber auch in der übrigen Welt, waren die Menschen froh, dass der Krieg vorbei war. Um zu verhindern, dass so etwas noch einmal geschehen würde, gründeten 50 Staaten gemeinsam die Vereinten Nationen (UN). Inzwischen sind mehr als 200 Staaten Mitglied dieser Vereinigung. Sie haben das Ziel, Krieg, Unterdrückung und Armut zu bekämpfen. Konflikte möchten sie durch Gespräche anstelle von Kämpfen lösen.

Wusstest du dass...

...es auch einen Vertrag bzgl. der Kinderrechte gibt? Der Vertrag wurde von den UN am 20. November 1989 unterzeichnet. 'Wenn die Staaten die Rechte der Kinder respektieren würden, wäre Frieden.'



Aufgabe

Hierunter findest du 10 Kinderrechte. Wozu gehören sie? Verbinde die Bilder mit den Rechten. **Jedes Kind hat Recht auf:**



Eine saubere Umgebung

Essen und trinken

Aufwachsen bei den Eltern

Schutz vor Kinderarbeit

Schutz vor Krieg und Gewalt

Eigenen Glauben, Kultur, Sprache und Identität

Medizinische Versorgung

Eine eigene Meinung

Sport und Spiel

Unterricht



"Wie großartig, dass niemand auch nur einen Moment warten muss, wenn er die Welt verbessern will." Anne Frank



Kannichwahrsein?! Oder doch?!



Was ist wahr?

Zwei dieser Aussagen sind wahr, zwei nicht. Welche denkst du?

1 Alle Vögel können fliegen.

wahr

nicht wahr

2 Alle Vögel können Eier legen.

wahr

nicht wahr

3 Kiwis sind Menschen.

wahr

nicht wahr

4 Ein Kiwi ist ein Vogel.

wahr

nicht wahr

Löse das Rätsel und finde heraus, welche Aussagen wahr sind.



$N = A + age$

$DR +$



$- M$

2×2



$R = S$



$F = W - R - A - D$



Hast du Vorurteile?

Ein Vorurteil ist eine Meinung, über die nicht gut nachgedacht wurde. Wenn du jemanden verurteilst ohne ihn zu kennen, ist das ein Vorurteil. Alle Menschen haben Vorurteile. Man wird nicht damit geboren, sondern übernimmt sie. Von den Eltern, den Freunden, vom Fernsehen oder der Zeitung. Ein Vorurteil ist nicht fair.

Rauchen ist ungesund. 1

Niederländer sind unzuverlässig. 2

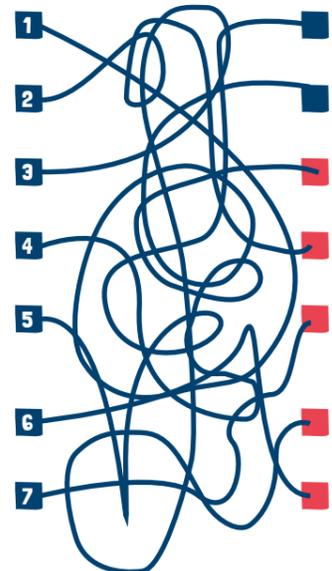
Flüchtlinge sind Profiteure. 3

Deutsche sind klüger als Niederländer. 4

Einige Fans von Borussia Mönchengladbach sind aggressiv. 5

Jungen, die Ballett tanzen sind Schwächlinge. 6

Kinder, die gut lernen können, sind langweilig. 7



Kein Vorurteil. Die meisten Fußballfans wollen einfach nur Fußball genießen.

Kein Vorurteil. Es ist erwiesen, dass Rauchen Herz und Lunge schädigt.

Vorurteil. In den Niederlanden gibt es so viele Belgierwitze, dass man glauben könnte, sie seien wahr.

Vorurteil. Es gibt überall zuverlässige und unzuverlässige Menschen.

Vorurteil. Sie können sehr gesellig sein.

Vorurteil. Menschen fliehen vor Krieg und Gewalt oder nach Missernten.

Vorurteil. Du musst stark sein, um tanzen zu können

MITMACHbuch Quiz

1. Was bedeutet: Freiheit ist für Menschen wie Wasser für die Fische?

- A Dass Freiheit für dich normal ist. Du bist daran gewöhnt.
- B Dass man Freiheit nur unter Wasser erleben kann.
- C Dass Menschen und Fische in Freiheit zusammenleben.

2. Was ist das Grundgesetz?

- A Ein Gesetz, das heruntergefallen ist.
- B Ein Buch mit Regeln für Bodenuntersuchungen.
- C Ein Buch mit Regeln für die Demokratie, an die sich sowohl die Regierung wie auch alle anderen halten müssen.

3. Es gibt kein besseres Land als Deutschland? Diese Aussage ist:

- A Ein Fakt (gilt immer und für alle).
- B Eine Meinung (du kannst damit einverstanden sein oder auch nicht).
- C Etwas, womit Niederländer übereinstimmen.

4. Was ist Demokratie?

- A Du darfst deine Meinung aussprechen und glauben, was du willst.
- B Mädchen haben das Sagen.
- C Protestieren ist verboten.

5. Wann nennen wir etwas eine Win - Win Situation?

- A Wenn du in der Lotterie gewinnst.
- B Wenn zwei Personen einen Konflikt lösen und beide dadurch Vorteile haben.
- C Wenn du einen Konflikt mit der Lehrerin oder dem Lehrer ausdiskutieren musst.

6. Was ist Mitbestimmung?

- A Dass du Selbstgespräche führst.
- B Das kann man bei einem Sprachenlehrer erlernen.
- C Dass deine Meinung zählt und du mitentscheiden darfst.

7. Welche Aussage beschreibt Demokratie?

- A Ein Führer entscheidet, und alle müssen dasselbe glauben.
- B Gemeinsam Regeln aufstellen.
- C Ich, ich, ich, alle anderen können von mir aus ersticken.

8. Was ist Diskriminierung?

- A Etwas Leckeres, das man in der Frittenbude kaufen kann.
- B Wenn du jemanden wegen seines Glaubens oder seiner Hautfarbe ausschließt.
- C Dass andere Menschen für dich sorgen.

9. Können Kinder zu Frieden und Freiheit beitragen?

- A Ja, jeder kann Frieden schaffen durch gegenseitigen Respekt und Sorge für die Erde.
- B Nein, denn Kinder haben keinen Einfluss und keine Macht.
- C Das können wir besser den Soldaten überlassen.

10. Der Vater von Monika hat 5 Töchter: Lala, Lele, Lili, Lulu und ...?

- A Nicole
- B Lolo
- C Monika

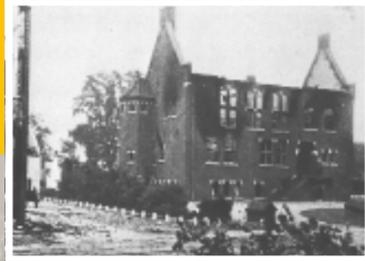
1 Nicht wahr: Strauße können nicht fliegen, aber sie können schnell rennen: bis zu 50 Stundenkilometer. Das ist schneller als ein Roller!!
2 Nicht wahr: Nur die weiblichen Vögel können Eier legen.
3 Wahr: Die Einwohner Neuseelands werden auch Kiwis genannt.
4 Wahr: Der Vogel lebt in Neuseeland und legt jährlich ein Ei, das fast so groß ist wie er selbst.



Notschule und Notkirche für Mook und Middelaar



Krieg wird zur Katastrophe, wenn Soldaten um deinen Ort kämpfen. Am 17. September 1944 landen 8.000 amerikanische Fallschirmspringer zwischen Groesbeek und Mook. Sie befreien Mook an diesem Tag.



Am 20. September erobern die deutschen Soldaten bei einem Gegenangriff das Dorf für einen Tag zurück. Am 21. September ist Mook endgültig befreit. Durch die Kampfhandlungen wurden die Kirche von Middelaar und das Rathaus von Mook zerstört.

Wie in so vielen Dörfern im Frontgebiet sind die meisten Menschen bei der Befreiung nicht zu Hause. Sie sind in die Wälder geflüchtet oder haben in anderen Dörfern Zuflucht gesucht.



An Orten, an denen es zu schweren Kämpfen kam, befinden sich Soldatenfriedhöfe. Auf dem "Mook War Cemetery" liegen 322 gefallene Soldaten. Sie kommen aus dem Vereinigten Königreich (England), Polen, Kanada, Australien und Neuseeland.



Middelaar liegt fünf Monate unter Beschuss der kämpfenden Soldaten. Alle Häuser werden zerstört, auch die Kirche und die Schule. Die Menschen bauen eine Notkirche. Die Kinder werden nachmittags in der Bäckerei unterrichtet. Königin Wilhelmina besucht die Notschule.



Der Verein Eendracht in Mook wird während des Krieges zweimal Meister. Fußballschuhe sind rar. Zwei Freunde kaufen zusammen ein gebrauchtes Paar. Der eine ist linksbeinig, der andere rechts. Jeder bekommt einen Fußballschuh für das Schussbein. Am anderen Fuß tragen sie einen normalen Schuh.

Die goldene Regel

Stelle dir vor:

Du bekommst den Auftrag, Regeln und Gesetze für einen neuen Staat zu machen, in dem du mit anderen zusammenwohnen wirst. Es gibt nur ein Problem: Du weißt nicht, wer du selbst in dieser neuen Gesellschaft sein wirst, möglicherweise ein Mädchen oder ein Junge, jung oder gar alt. Du weißt nicht, ob du krank oder gesund bist, welche Arbeit du verrichtest und welche Hautfarbe du hast.

Aufgabe

Wie gehst du vor?
Was kannst du am besten machen?



Die goldene Regel

Welche Regel spricht dich am meisten an?

- 1 Tu anderen nicht an, was dir selbst weh tun würde.
- 2 Behandle die Menschen so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest.
- 3 Du bist ein wahrer Gönner, wenn du für andere dasselbe wünschst wie für dich selbst.
- 4 Respektiere die Menschen und das Leben auf der Erde.
- 5 So wie eine Mutter ihr Kind beschützt, sollten wir uns gegenseitig beschützen.
- 6 Zu allen, die gut zu mir sind, bin ich gut. Zu denjenigen, die nicht gut zu mir sind, bin ich auch gut.
- 7 Was für dich hassenswert und schlecht ist, solltest du auch deinem Nächsten nicht antun.

Finde heraus, woher diese Regel kommt!

Bist du immer noch zufrieden mit deiner Wahl?

- 7 Judentum
- 6 Taoismus
- 5 Buddhismus
- 4 Humanismus
- 3 Islam
- 2 Christentum
- 1 Hinduismus

Hinweis:

Beim Erlassen von Gesetzen solltest du die Wünsche anderer Menschen so weit wie möglich berücksichtigen.

Deutsche

Kriegsgräberstätte Ysselsteyn



Nicht weit von Venray liegt der Deutsche Kriegsgräberstätte Ysselsteyn, wo fast 32.000 gefallene Soldaten begraben sind. Von rund 6.000 Toten sind die Namen nicht bekannt. Insgesamt forderte der Zweite Weltkrieg 72 Millionen Menschenleben oder anders ausgedrückt wären das sechs Kriegsjahre lang täglich rund 32.000 Tote. Und das ist die Anzahl der Toten, die in Ysselsteyn beigesetzt wurden. Jeder Tote hatte einen Namen, ein Gesicht und eine Geschichte.

Harry Herrmann ist 16 Jahre alt, als er die Einberufung zur deutschen Wehrmacht bekommt. Schon zwei Wochen später kommt er ums Leben. Er führte Tagebuch und wurde in Ysselsteyn begraben.



Karl-Heinz Rosch ist Soldat in der deutschen Wehrmacht und hilft am 6. Oktober 1944 zwei Kindern in Goirle, sich vor alliiertem Beschuss in Sicherheit zu bringen. Dabei kommt er selbst ums Leben. Er wird in Ysselsteyn begraben. In Riel steht ein Denkmal für ihn.

Ernst Gräwe ist Arzt und Soldat. In den Niederlanden soll er Zivilisten auf der Straße erschießen. Er nimmt seinen Helm ab und verweigert den Befehl. Daraufhin erschießt ihn sein Vorgesetzter standrechtlich. 45 Minuten später erscheinen die ersten kanadischen Soldaten in Deventer und befreien die Stadt.



Beeindruckende Plakate und Anzeigen verführen mehr als 22.000 niederländische Jungen und Männer, sich zur deutschen Wehrmacht zu melden. Die meisten von ihnen fallen bei Kämpfen in Russland. Viele Niederländer halten sie für Verräter. Einige sind in Ysselsteyn begraben.



Gedenkfeiern finden an verschiedenen Orten in Deutschland und auf dem Kriegsfriedhof Ysselsteyn in den Niederlanden statt. Am Volkstrauertag gedenkt Deutschland aller Opfer militärischer Auseinandersetzungen und gewaltsamer Repressionen weltweit – damals und heute.

In 1995 wurde am Eingang des Friedhofes ein japanischer Ginkgobaum gepflanzt. Diese Baumart begann nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki im Jahre 1945 als erste wieder zu blühen. Deshalb ist der Baum zu einem Zeichen der Hoffnung auf Frieden in einer besseren Welt geworden.



Dort sind auch Niederländer und Deutsche begraben, die Juden verraten oder Kriegsverbrechen begangen haben. Viele Menschen haben Probleme damit, dass sie ein Grab bekamen und so viele Juden nicht. Solche Menschen braucht man nicht zu ehren. Stimmt du dem zu oder denkst du darüber anders?



Sjoerd Ewals macht eine Führung über die deutsche Kriegsgräberstätte.

Menschen, die die Kriegsgräberstätte betreten, werden ganz still.

Sjoerd Ewals arbeitet im Begegnungszentrum des deutschen Soldatenfriedhofs in Ysselsteyn. Dort werden das ganze Jahr hindurch Friedensprojekte für Schulklassen und andere Vereine organisiert. Sjoerd findet Geschichte sehr interessant und macht die Programme für Kinder und Jugendliche.

Haben denn alle Soldaten so viel Unrecht getan?

“Nein, sicher nicht alle Soldaten waren fanatische Nazis. Sie mussten zur Wehrmacht. Die meisten deutschen Soldaten, die in Ysselsteyn begraben sind, waren noch keine zwanzig Jahre alt. Niemand will gern sterben, ganz sicher Jugendliche nicht.”

Sie glaubten Adolf Hitler.

“Kinder lernten von jung auf an, dass Deutsche die besseren Menschen seien. Das war ein Grund, um andere zu hassen und zu verfolgen. Sie glaubten das, weil ihre Eltern es auch glaubten.”

Findest du es nicht unheimlich, auf einem Friedhof zu arbeiten?

“Nein, ich kenne die Geschichten, weil ich in der Nachbarschaft aufgewachsen bin. Aber jeder, der zum ersten Mal hierher kommt, verstummt zunächst beim Anblick von so vielen Gräbern.”

Man kann den heutigen deutschen Kindern und Jugendlichen daran doch nicht die Schuld geben.

“Nein, sie haben keine Schuld am Zweiten Weltkrieg, aber sie haben durch ihre Familiengeschichte wohl damit zu tun und können sich jetzt für Frieden und Freiheit einsetzen.”

Was machen Kinder und Jugendliche hier?

“Sie können hier sehen und fühlen, wie viel Trauer Krieg verursachen kann, und sie können sich mit den Geschichten der Soldaten beschäftigen. Viele arbeiten hier auch, sie schreiben z.B. sie die Namen auf die Kreuze.”

Wie können Feinde von einst Freunde werden?

“Vor einigen Jahren legten russische und amerikanische Soldaten hier gemeinsam einen Kranz nieder. Wir können an der Versöhnung arbeiten, indem wir die Geschichten von Menschen anhören und einander so besser verstehen.”

Was empfinden Deutsche, wenn über die Befreiung Europas geredet wird?

“In Deutschland fühlen sich viele Menschen schuldig. Viele denken: Unser Land hat den Zweiten Weltkrieg angefangen. Deutschland wurde 1945 nicht befreit, sondern hat den Krieg verloren.”

Können Niederländer und Deutsche den Tag der 75-jährigen Befreiung nicht gemeinsam feiern?

“Mancherorts geschieht das bereits, aber das ist nicht einfach. Das MITMACHbuch kann dazu beitragen, einander besser zu verstehen.”

Wie kann man sich dann gedenken?

“Wir verehren die Soldaten nicht und bezeichnen sie nicht als Helden. Wir gedenken der Opfer, die durch die Nazis getötet wurden, aber auch der Menschen, die durch Bombardements ums Leben kamen.”

Möchtest du mehr darüber wissen? bit.ly/dbfreiheit23

Befreiung: Eine Katastrophe

in Nord-Limburg und dem Rheingebiet



Der größte Angriff der Alliierten aus den Niederlanden findet im Frühjahr 1945 statt. Die Landschaft wird zu einem blutigen Schlachtfeld. Die Alliierten verlieren 23.000 Mann. Die deutsche Armee trauert um 38.000 Tote.



Tausende Zivilisten auf beiden Seiten der Grenze leben in Angst, sind geflohen oder leben in Kellern und verlieren Familienangehörige.



Jedes Jahr feiern die Niederländer am 5. Mai den Befreiungstag in allen Provinzen mit Befreiungsfesten bei viel Musik und gutem Essen.



Für Deutschland endete der Krieg am 8. Mai 1945. Der Tag ist kein gesetzlicher Feiertag und findet auch kaum Beachtung bei den Menschen.

Wenn man es mit alliierten Augen betrachtet, wurde Deutschland nicht befreit, sondern besiegt durch die Armeen aus England, Amerika, Russland und vielen anderen Ländern.



Im Krieg, aber insbesondere gegen Kriegsende wurden hunderte deutscher Städte bombardiert. In fast jeder Familie gibt es Trauer um einen toten Vater, Sohn oder Verwandten



In den Niederlanden wird die Demokratie 1945 wiederhergestellt, in Deutschland ebenfalls. Deshalb kann man sagen, dass auch Deutschland befreit wurde.



Die Befreiung ist für viele Menschen keine Freudenfest. Alliierte Soldaten trauern um gefallene Freunde, Familienangehörige trauern um ermordete Widerstandskämpfer. In fast allen deutschen Familien gibt es Trauer um gefallene Soldaten. Überlebende trauern um Juden, Roma und Sinti, die in den Vernichtungslagern ermordet wurden.

Krieg ist die Vergangenheit

von Frieden

Menschen, die einen Krieg erleben, verlangen nach dem Tag, an dem der Krieg vorbei ist. Irgendwann wird der Tag kommen, an dem die Menschen befreit werden. Dass der Frieden wieder kommt...

Wann feiern wir 2020 Befreiungstag?

- | | |
|------------|--------------|
| 8. Mai | 3. Oktober |
| 5. Mai | 11. November |
| 17. August | 1. Juli |

Die Antwort findest du auf Seite 51.

Alle Tränen sind salzig

Janusz Korczak war ein polnisch-jüdischer Kinderarzt. Er arbeitete in einem jüdischen Waisenhaus in Warschau und schrieb nebenbei Kinderbücher. Auch war er Pädagoge und ist noch heute berühmt wegen seiner guten Ideen. "Kinder erziehen auch die Erwachsenen", sagte er. "Kinder sind auch Menschen und verdienen unseren Respekt", schrieb er in seinem Buch 'Wie man ein Kind lieben soll'. Er schrieb auch über die Trauer von kleinen und großen Menschen. Ob du jung oder alt bist, Freund oder Feind, arm oder reich: Alle Tränen sind salzig. In der Trauer werden alle Menschen gleich. Im August 1942 wurde er zusammen mit den jüdischen Kindern im Vernichtungslager Treblinka ermordet.

In Jerusalem und in Polen stehen Denkmäler für Janusz Korczak und die Kinder. Viele Menschen legen einen kleinen Stein auf das Denkmal, als Erinnerung und um ihren Respekt zu zeigen. Das ist ein jüdischer Brauch. Man sieht es häufig auf jüdischen Friedhöfen, aber jeder darf das machen. Schaut euch gemeinsam den Spielfilm über das Leben von Janusz Korczak an.



Möchtest du mehr über Korczak wissen?

www.janusz-korczak.de

Die Vergangenheit

geht nicht vorbei ...

Können Deutsche und Niederländer gemeinsam der Toten gedenken und Befreiung feiern? Es gibt Menschen, die das gern sähen, denn die heutige Generation von Kindern und Jugendlichen kann nicht für die Kriegsverbrechen von damals verantwortlich gemacht werden. Andere wiederum wollen nicht gemeinsam gedenken. Sie können nicht vergessen, was mit ihren Verwandten im Krieg geschehen ist.

Gedenken in den Niederlanden

Zum Nationalen Totengedenken an jedem 4. Mai abends um 20 Uhr steht das Leben 2 Minuten still. Alle schweigen. Die Züge fahren nicht, und fast alle Autos auf der Autobahn haben auf einem Parkplatz angehalten. Menschen treffen sich an Denkmälern. Sie denken an die Trauer, die der Zweite Weltkrieg brachte. Sie denken auch an die Kriege, die heute noch existieren.

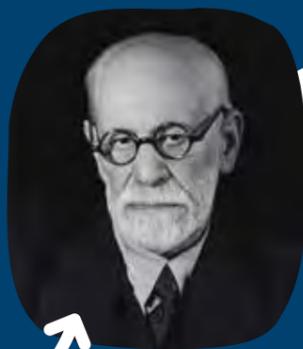
Gedenken in Deutschland

Am dritten Sonntag im November ist Volkstrauertag. An Kriegerdenkmälern und auf Friedhöfen finden Gedenkveranstaltungen für die Toten beider Weltkriege statt. Zumeist offizielle Delegationen von Reservisten oder Marinekameradschaften legen Kränze nieder für die gefallenen Soldaten wie auch zivile Opfer und die in den Konzentrationslagern ermordeten Mitbürger.

“Viele Kinder finden 2 Minuten Schweigen ziemlich lang.”

Einige alte Menschen erzählen vom Krieg. Andere überhaupt nicht. “Fängst du schon wieder davon an?”

Sigmund Freud war ein Psychologe aus Wien. Er flüchtete vor den Nazis nach England, weil er Jude war. Er half Menschen bei der Verarbeitung von Trauer. “Du musst über deine Trauer sprechen. Beim Erzählen schmerzt es oft, weil auch böse Erinnerungen geweckt werden können, doch wird man durch das Reden und eventuell Weinen ruhiger.”



Fühltest du dich jemals erleichtert, nachdem du von einer traurigen Erfahrung erzählt hast?

Auf dem Friedhof in Vorden sind 10 deutsche Soldaten begraben. Das lokale Komitee 4. und 5. Mai will beim Totengedenken auch an diesen Gräbern vorbeifilieren. Es gibt Menschen, die meinen, so etwas sollte man nicht am 4. Mai tun. Andere sagen, dass es gut ist, auch der deutschen Kriegsoffer zu gedenken.

Am 3. Oktober 1990 fiel die Mauer zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland. Die beiden Staaten wurden wiedervereintigt. Deshalb feiern die Deutschen jedes Jahr am 3. Oktober den „Tag der deutschen Einheit“. Da es ein offizieller Feiertag ist, sind die Schulen, Geschäfte und Betriebe geschlossen. Während im Bundestag Reden über Wiedervereinigung, Demokratie und Frieden gehalten werden, genießen die Deutschen einen freien Tag mit der Familie.



Straßen voller Freiheit,

Frieden und Widerstand

Straßen und Plätze sind nach Menschen benannt, die Frieden geschlossen oder Widerstand gegen Unrecht geleistet haben. Finde heraus, ob das auch in deinem Heimatort der Fall ist. Erkundige dich im Rathaus oder im örtlichen Museum. Denke an: Martin Luther King-Weg, Nelson Mandela-Brücke, Anne Frank-Platz, Freiheitsstraße oder Allee der Menschenrechte

ZONDER HAAT
STRAAT

Teilen!

Erstelle einen Flyer, indem du etwas über den Straßennamen, den du gefunden hast, erzählst. Verteile den selbst erstellten Flyer unter den Bewohnern, um auch sie über den Straßennamen zu informieren.



Für sehr viele Kinder ist Adolf Hitler ein Symbol für das Böse. Er rangiert sogar noch vor dem Teufel. Hier siehst du ein Babyfoto von Adolf Hitler. Wenn dieses Baby nicht geboren wäre, hätte der Zweite Weltkrieg dann nicht stattgefunden? Oder hätte ein anderer Mann Hitlers Platz eingenommen? Was denkst du?

Schauen mit anderen Augen... Nichts ist so, wie es aussieht...

Schneide den Boden aus zwei Plastik- oder Pappbechern. Bastele daraus mit Hilfe eines Gummibandes und einem Stück Tau eine Brille.

Mache dies mit einer ganzen Gruppe und geht Fußballspielen. Bildet Mannschaften, setzt die Brillen auf und fangt an zu spielen.!

Was geschieht, wenn alle nur einen Teil des Geschehens sehen können?

Spielst du jetzt anders Fußball?

Finde heraus, was Menschen mit dem Begriff „Tunnelblick“ meinen.



Überlege dir selbst einen Titel für dieses Foto von britischen Soldaten nach der Befreiung von Kranenburg.

Deine Meinung zur Aufnahme von Flüchtlingen.

Menschen haben unterschiedliche Meinungen zur Aufnahme von Flüchtlingen. Was meinst du? Du darfst 4 Meinungen auswählen, die am besten zu dir passen.

1 Menschen mit seltsamen Sitten kommen in unser Land. !%#\$*&!#%\$	2 Auch ich könnte fliehen müssen. &%\$\$#!#%\$!@	3 Auf dem Land gibt es genug Platz. !#%\$@&%\$!#*	4 Es gibt nicht genug Wohnungen. !\$#!%\$&^%#
5 Möglicherweise holen wir Terroristen ins Land. * & ^ & % \$! ! * & ^	6 In der Zukunft benötigen wir Arbeitskräfte. ^ ^ ! # \$ @ # # \$ %	7 Wir müssen Menschen in Not helfen. ! ! @ # \$ % % & ! #	8 Alle haben Recht auf Asyl. & % \$ # @ ! ! # % \$ #
9 Es verursacht Unruhe. & % % \$ * ! \$ # & % #	10 Es gibt nicht genug Arbeit für alle. & % # ! # % % \$ * & ^	11 Wir sind reich genug. ! & % # & ! # \$ % & @	12 Deutschland ist zu voll. # # \$ % ^ & # \$ & ! !

Aufgabe (Fortsetzung)

Zähle die @@@, die unter den Argumenten stehen, für die du dich entschieden hast. Lies den Kommentar, der zu der Anzahl @@@ gehört.

Kommentar

0 oder 1 @ Du meinst, dass Flüchtlinge in unserem Land nicht willkommen sind, weil viele Probleme in Bezug auf Arbeit, Wohnen und unterschiedliche Kulturen entstehen. Tipp: Informiere dich, was in deinem Heimatort getan wird, um diese Probleme zu lösen. Stelle eine Frage auf: vluchtelingenwerk.nl	2 @ Du meinst, dass Flüchtlingen geholfen werden muss, aber du siehst auch Probleme bei der Aufnahme. Tipp: Versuche, Kontakt zu bekommen zu Kindern, die fliehen mussten und in deinem Heimatort wohnen. Mach es zusammen mit jemand anderem, das ist weniger aufregend.	3 oder 4 @ Du findest, dass man Flüchtlinge aufnehmen muss, weil man Menschen in Not helfen muss. Tipp: Wie wäre es, wenn du einmal einen Flüchtling in deine Klasse einlädst? Dann könnt ihr seine Geschichte hören und Fragen stellen.
--	--	---

↖ Bist du mit dem Kommentar einverstanden? Vergleiche deine Meinungen mit denen anderer Teilnehmer.

Was würdest du mitnehmen, wenn du fliehen müsstest?



Warum?

> **Möchtest du mehr wissen?**
 Sechs Flüchtlinge erzählen in diesem Kurzfilm von 10 Minuten, wie sie über Freiheit denken.

Basilika in Kevelaer

gerettet durch mutigen Soldaten



Die deutsche Wehrmacht zieht sich Ende 1944 aus den Niederlanden zurück. Auf dem Rückzug zerstören sie alle Kirchtürme, damit diese nicht den alliierten Armeen von Nutzen sein können. Auch der Turm der berühmten Basilika in Kevelaer soll gesprengt werden. Dies wird durch einen mutigen Soldaten verhindert, indem er die Lunte so anbringt, dass der Sprengstoff nicht zündet. Er hat sein Leben riskiert, damit das Heiligtum nicht sinnlos zerstört wird. Dank ihm haben noch heute viele Menschen die Möglichkeit, die Basilika in Kevelaer zu bewundern.



Am 2. Januar 1945 zwingen Polizisten die Einwohner Kevelaers, ihre Häuser zu verlassen. Pastor Holtmann wird verhaftet und in das Gefängnis von Düsseldorf gebracht, weil er sich weigert, die Stadt zu verlassen.



Seit dem Jahr 1642 ist Kevelaer ein Wallfahrtsort. Viele Pilger kommen hierher, um vor dem Gnadenbild der Jungfrau Maria, der „Trösterin der Betrübten“, zu beten. Sie suchen Trost in ihrer Trauer und wollen wieder froh werden.



In der Nacht vom 3. März wird den Alliierten signalisiert, dass keine deutschen Soldaten mehr in Kevelaer sind und dass sie mit ihren Panzern und Lastwagen einfach in die Stadt fahren können. Die Einwohner von Kevelaer sind froh, dass sie endlich wieder zurückkehren können.

Vor dem Haus Maastraße 35 in Kevelaer liegt ein Stolperstein. Er erinnert daran, dass Maria Wackers hier wohnte. Die Mutter von sechs Kindern und Gegnerin des NS-Regimes erlitt während der Evakuierung Kevelaers einen Nervenzusammenbruch und wurde in die Nervenheilanstalt Uchtspringe eingeliefert. Am 22. Januar 1945 wurde sie dort von den Nazis ermordet.



Der Stein wurde vom Künstler Gunter Demnig in den Bürgersteig eingesetzt. Die Frau links auf dem Foto mit dem Papier in der Hand ist Elisabeth, die Tochter von Maria Wackers. Man soll nicht wirklich über diesen Stein stolpern, sondern nur einen Moment innehalten. Es gibt mehr als 70.000 Stolpersteine in ganz Europa.

Finde heraus, ob es in deinem Heimatort einen Stolperstein gibt. Schau nach unter:

bit.ly/dbfreiheit10

Helden gesucht

Wenn du Widerstandskämpfer fragst, ob sie sich selbst als Helden sehen, müssen sie oft lachen. 'Bist du verrückt!', sagen sie dann oft. 'Ich rutschte einfach so hinein. Menschen in Not standen vor unserer Tür. Die kann man doch nicht einfach wegschicken? Erst nach dem Krieg begriff ich, welche Risiken wir eingegangen sind. Ich habe jetzt noch oft Alpträume davon.'

Bist du ein Held?

Helden gibt es in allen Formen und Größen. Ihr Merkmal: Sie alle setzen sich für andere ein. Für wen setzt du dich ein?

- meine Großeltern
- Freunde
- die Nachbarn
- den Sportverein
- eine Wohltätigkeitsorganisation
- _____

Ärgern oder Mobbing?

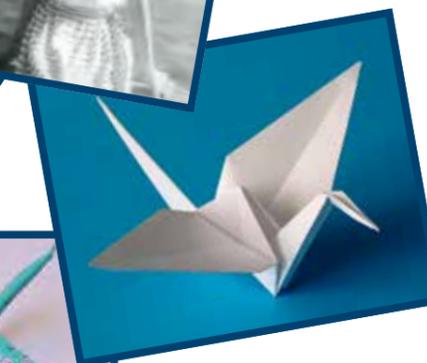
Scherze sind immer lustig! Aber manchmal geraten Dinge außer Kontrolle, und Necken wird zu Mobbing. Kennst du den Unterschied? Gib die Zahlen bei Scherz oder Mobbing ein. Stimmt die Summe, machst du alles richtig.

- | | |
|---|---|
| 1 Es geschieht einfach. | 6 Nicht alle mögen das. |
| 2 Ihr seid gleich stark. | 7 Jeder ist wohl mal der Dumme. |
| 3 Es wird absichtlich gemacht. | 8 Es passiert immer dem gleichen Kind. |
| 4 Jemanden zum Narren halten. | 9 Alle können darüber lachen. |
| 5 Der andere ist schwächer als du. | 10 Jemanden verletzen. |

Ärgern + + + + = 23
 Mobbing + + + + = 32

Der Kranich

Hiroshima 1945. Sasaki Sadoko war 2 Jahre alt. Sie hörte die Bomben fallen und überlebte das Feuerinferno. Sie wuchs heran und hatte den großen Wunsch, 100 m-Läuferin zu werden. Als sie 11 Jahre alt war, bekam sie Leukämie, Krebs, verursacht durch die Strahlung der Atombombe. Dann hörte sie eine alte japanische Geschichte: Wer 1000 Kraniche faltet, hat einen Wunsch frei. Und Sasaki fing an zu falten. Sie tat alles für die Erfüllung ihres Wunsches. Sie faltete und faltete, doch schaffte die 1000 Vögel nicht. Sie starb mit 12 Jahren. Ihre Freunde falteten weiter Krane für den Frieden.



Uedem:

Haus für Haus erobern und befreien



Im Februar erreicht die Front die Gemeinde Uedem. Die heftigen Kämpfe dauern einige Wochen. Haus für Haus und Bauernhof für Bauernhof wird von den Alliierten eingenommen.

Die Einwohner müssen Uedem verlassen. Elisabeth Ettwig-Lillo (1919-1998), die auf einem Bauernhof in der Bauernschaft Kirsell wohnte, bleibt mit ihrer Familie und überlebt die dort stattfindende heftige Panzerschlacht. "Wir suchten in unserem Keller Schutz, als das Haus der Nachbarn beschossen wurde und in Brand geriet. Die Nachbarn wollten zu uns in den Keller, aber mitten auf der Straße explodierte eine Granate. Wir hörten die Verwundeten schreien. Am nächsten Morgen kamen die kanadischen Soldaten. Sie brachten die Verwundeten ins Krankenhaus in Bedburg. Acht Tote wurden neben unserem Haus begraben."



Nach dem Krieg sind mehr als 90% aller Häuser und Gebäude in Uedem Ruinen. Die Sankt Laurentiuskirche muss komplett abgerissen werden. Der Ortskern wurde ganz neu gestaltet.

"Wir meinten, danach nie in unserem Leben wieder glücklich sein und lachen zu können."

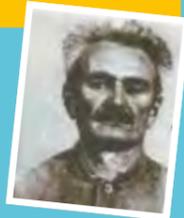
Elisabeth Ettwig-Lillo



Die jüdische Gemeinde, seit 1700 in Uedem, wurde in die Konzentrationslager deportiert und ermordet. In Uedem ist der jüdische Friedhof ein Ort der Erinnerung.



Die Bevölkerung Uedems hat gesammelt, um 22 Stolpersteine vor den früheren Häusern und Betrieben von Juden zu verlegen. Der Künstler Gunter Demnig, dessen Idee die Stolpersteine sind, setzt einen Stolperstein in der Mosterstraße in Uedem.



Für Alex Devries liegt ein Stolperstein in der Lohstraße.

Lies hier seine Geschichte: bit.ly/dbfreiheit1

Im Einsatz für Frieden und Freiheit

Was machst du, wenn du Angst hast?

Worüber entscheidest du in deinem Leben? Reicht dir das oder hättest du gern mehr Mitbestimmungsrecht?

Man hat nie die Freiheit allein.

Wenn du **ohne Angst** leben kannst, wenn du **werden** darfst, was du willst, wenn du **sagen** kannst, was du wirklich denkst egal, ob es dafür oder dagegen ist, wenn du lernen darfst, was du wissen willst, wenn du den Weg für dich selbst bestimmen kannst, wenn du selbst **beschließen** darfst, was du gewinnen oder verlieren willst,

wenn du teilen kannst, wenn du umsorgen kannst, wenn du denen **helfen** kannst, die dich **brauchen**, wenn du Freunde hast, mit denen du **lachen** kannst, mit denen du feiern kannst, dass du lebst, wenn es Menschen gibt, die du lieben kannst, die immer für dich da sind und wenn du in ihrer Mitte leben kannst, dann kannst du sagen: **Ich bin frei!**

Gibt es einen Beruf, den du gern ergreifen würdest?

Es gibt Meinungsfreiheit. Ist es sinnvoll, immer alles zu sagen, was man denkt?

Wer braucht dich?

Glaubst du, du bist frei? Was würdest du gern ändern?

Hast du Freunde oder Freundinnen, mit denen du lachen kannst?

Zeichen setzen für den Frieden

100 Wege, die Welt schöner zu machen

Gänse fliegen in "V"-Formation und können so enorme Entfernungen zurücklegen, weil sie sich gegenseitig unterstützen, abwechselnd die Führung übernehmen und ihre Kräfte bündeln. Sie schützen die Schwachen, indem sie sie vom Wind fernhalten. Sie arbeiten friedlich zusammen und es ist auch schön, dass sie ein "V" (victory), das Zeichen für Frieden und Freiheit bilden.

Ein Buch mit 22 Kunstwerken über Frieden und Freiheit für alle Kinder von 8 bis 88 Jahren. tekenenvoorvrede.nl



Fertige auch ein Kunstwerk über Frieden und Freiheit an!

Schreibe selbst ein Gedicht oder gestalte ein Bild, digital, mit Kreide, Stift oder Farbe, auf der Straße, auf deiner Haut, auf Papier oder Leinwand, mit einem Meme. Poste ein Foto deiner Zeichnung auf: @

#mitmachbuchfreiheit und teile es auf @vrededekunjlere

Bergen: Bei der Heimkehr

waren die Möbel gestohlen oder umgeräumt



Im Januar 1945 müssen alle Einwohner das Dorf Well innerhalb einer halben Stunde verlassen. Es ist eine kalte und harte Reise. Von Weeze aus fahren sie mit dem Zug in den Norden der Niederlande. Well, Wellerloo und Arcen werden am 3. März 1945 als letzte Dörfer in Limburg befreit, doch kein Einwohner ist da, der es merken könnte.



Die Freude, nach Hause zurückkehren zu können, weicht, als die Menschen die Verwüstungen in den Dörfern sehen. Die meisten Häuser sind zerschossen. Die prachtvolle Kirche und die Mühle liegen in Trümmern.



Die Menschen sind froh und traurig zugleich. Es gibt keinen Strom, kein Bett, und das Dach ist kaputt. Die Menschen, die obdachlos sind, finden bei anderen Unterschlupf. Die Dorfgemeinschaft wird zu einer großen Familie.



Fünf Monate lang haben erst deutsche und später englische Soldaten Hausrat gestohlen oder in andere Häuser umgeräumt. Die Rückkehrer halten 'Schautag', d.h. sie stellen alle fremden Sachen vor das Haus, damit der rechtmäßige Besitzer seine Möbel finden und mitnehmen kann.



Im Mai 1943 wollen die Nazis 300.000 niederländische Militärangehörige gefangen nehmen. Überall in den Niederlanden wird mit Streiks protestiert. Auch in der Bergbauregion wird gestreikt. Hunderte von Arbeitern werden daraufhin verhaftet.



Im Sommer 1946 findet man das Massengrab in den Wäldern von 'De Hamert'. Heute steht dort ein Denkmal mit den Namen der sieben Männer. Der Schützenverein bildet bei der Gedenkfeier ein Ehrensparier.

Die Folgen sind schrecklich. In Maastricht werden Todesurteile ausgesprochen. Die Nazis wollen mit harten Strafen ein Exempel statuieren. Zur Abschreckung werden sieben Streikende auf der Wellschen Heide erschossen und an Ort und Stelle verscharrt.

Das Rote Kreuz spielt eine große Rolle beim Wiederaufbau der Niederlande. Es liefert Getreide, Geschirr und Bettwäsche, Kleidung und Möbel, Fahrräder und Maschinen. In Well bekam jeder etwas, allen voran die Menschen, die alles verloren hatten.



Seltsam ist anders, aber ganz normal

Wenn du schmutzig bist, nimm ein Bad.

In Japan finden es viele Menschen eklig, in ihrem eigenen schmutzigen Wasser zu sitzen. Deshalb waschen sie sich zuerst und nehmen dann ein Bad.

Rohen Fisch essen.

Hering mit Zwiebeln wird in unserem Land gern gegessen.

Frikadellen essen.

Juden, Moslems, Hindus und Vegetarier essen kein Schweinefleisch.

Anders

Der andere ist anders. Manchmal ist das seltsam, weil man die Gewohnheiten des anderen nicht kennt.

Anders herum ist das genauso. Manchmal benimmst auch du dich seltsam in den Augen des anderen.

Was denkst du? Normal oder seltsam?

Wähle 5 Aussagen, die du früher einmal seltsam fandest und jetzt nicht mehr.

Gehe mit dieser Liste zu einem Klassenkameraden oder Familienmitglied, das du (noch) nicht so gut kennst. **Stelle ihm oder ihr alle Fragen und sage auch, wofür du dich entschieden hast.** Wähle zwischen normal (N) und seltsam (S).

* Stehe zu deiner Meinung! Es gibt keine falsche Antwort, denn Menschen sind nun einmal unterschiedlich.

- | N | S | | N | S | |
|--------------------------|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1 Ein Kind mit zwei Müttern oder zwei Vätern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 11 Fleisch essen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 2 Die Nase mit einem Taschentuch putzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 12 Mit Schlangen kuscheln. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 3 Mit den Händen essen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 13 Kleinkindern erzählen, dass ein Pferd auf dem Dach läuft. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 4 Einen Abend pro Woche kein Fernsehen und kein Computerspielen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 14 Nackt baden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 5 Piercings in der Brustwarze tragen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 15 In die Kirche gehen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6 Kein Toilettenpapier benutzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 16 Kinder, die jeden Tag hart arbeiten müssen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 7 5 mal am Tag beten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 17 Salat als Brotbelag. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 8 Mädchen, die Fußball spielen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 18 Die Fahne auf halbmast setzen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 9 In Bus oder Bahn aufstehen für ältere Menschen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 19 In einem Geschäft etwas stehlen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 10 Ein Kopftuch tragen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 20 Mit dem Fahrrad die Welt umrunden. |

Bedburg-Hau

im Zentrum des Kampfes um Freiheit

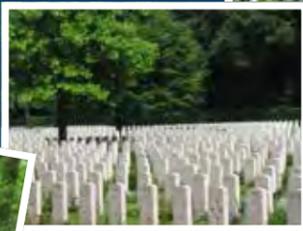
BEDBURG-HAU
bedeutend anders

In Bedburg-Hau wird im Moylandwald heftig gefochten zwischen kanadischen und deutschen Soldaten. Der Kampf um die 3 km dauert 6 Tage und fordert mehr als 1.000 Menschenleben. Aus dem Tagebuch eines Soldaten: 'Von den Bäumen blieben nur kahle Stümpfe übrig. Der Reichswald war rot vom Blut.' Auch jetzt noch findet man Spuren des Kampfes im Wald wie Laufgräben, in denen Soldaten Schutz suchten.



Im Schutz der dicken Mauern von Schloss Moyland haben die deutschen Soldaten gute Sicht auf die Umgebung. Nach erbittertem Kampf nehmen kanadische Soldaten das Schloss ein. Heute ist es ein Kunstmuseum.

Nah des Bahnhofs Bedburg-Hau liegt ein Krankenhaus für psychisch Kranke und geistig Behinderte, die in den Augen der Nazis lebensunwert sind. 2.779 Patienten dieser Klinik werden in Vernichtungslagern ermordet. Auf dem Klinikgelände erinnert ein Denkmal an die Opfer.



Es gibt viele Friedhöfe in der Gegend, auf denen deutsche und alliierte Soldaten begraben sind. An der Straße von Kleve nach Gennep befindet sich ein britischer Friedhof, auf dem 7.494 Soldaten liegen.



Tausende Kinder aus der Gegend suchen in Bedburg-Hau Schutz. Viele Menschen schlafen in einer Zeltstadt. Im März 1945 leben 28.000 Flüchtlinge im Ort.



1945 kommen Zehntausende Flüchtlinge an den Niederrhein.

Ab 2015 kommen Flüchtlinge aus Syrien. Kannst du Gemeinsamkeiten und Unterschiede nennen?

Gefühle und Spiegelneuronen

Schau dir diese Fotos 10 Sekunden lang an und werde dir bewußt, was in dir vorgeht.



Was fühlst du?

Du darfst dich für mehrere Antworten entscheiden oder selbst eine Antwort formulieren.

Menschen haben Spiegelneuronen in ihrem Gehirn. Damit können sie fühlen, was andere Menschen fühlen. Das nennt man Empathie.



wütend



mitleidig



ängstlich



froh



traurig



Mein ärgster Feind ist:

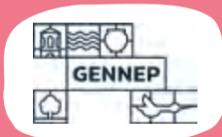
- Jemand in der Schule
- Ein Tierquäler
- Ein Familienangehöriger
- Essen, dass dick macht
- Ein Stänkerer
- _____

Ich würde mit meinem ärgsten Feind gern Frieden schließen durch:

- Beten.
- Absprachen machen.
- Geld geben.
- Reden.
- Ich will nicht Frieden schließen.
- um Entschuldigung bitten.
- einen Kuss.
- _____

Die Maas als Grenze

zwischen den kriegführenden Parteien.



Die alliierten Soldaten erreichen Anfang 1945 Gennep und ziehen weiter ins Rheinland. Man kann auch sagen, dass sie Deutschland befreien werden.



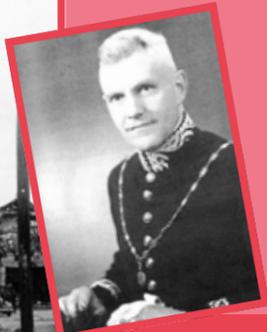
Die Maas bildet zeitweilig die Grenze zwischen den kriegführenden Armeen. Die alte Brücke ist gesprengt. Sehr viele Soldaten, Fahrzeuge, Munition und Treibstoff erreichen über eine Behelfsbrücke das andere Ufer. Winston Churchill kommt in die Niederlande und an den Niederrhein, um sich diese besondere Notbrücke anzusehen.



40 Deutsche Kriegsgefangene aus dem Lager Zwarteweg in Milsbeek müssen die Minen räumen, doch sie beseitigten nicht alle. Einer der Brüder Franken läuft in ein Minenfeld. Seine beiden Brüder wollen ihm helfen. Als eine Mine explodiert, kommen alle drei ums Leben.



Alle Einwohner müssen im Oktober 1944 Gennep verlassen, weil die Stadt mitten im Frontgebiet liegt. Deutsche Soldaten graben überall Laufgräben und legen Minenfelder an. Nach der Befreiung im Februar 1945 können die Menschen wegen der Minen nicht zurückkehren. Alles liegt in Trümmern. Was heil blieb, wurde von den deutschen Soldaten geraubt. Den Rest stahlen die Alliierten.



Möchtest du mehr darüber wissen? Schau nach auf:

bit.ly/dbfreiheit14. Oder sieh dir diesen Film über die Schlacht um den Reichswald an: bit.ly/dbfreiheit16

1944 wollen SS-Soldaten niederländische Männer zwischen 16 und 50 Jahren zwingen, für sie zu arbeiten. Weil Bürgermeister Van Banning seine Mithilfe verweigert, wird er verhaftet und ins Gefängnis nach Goch gebracht. Währenddessen verstecken seine Mitarbeiter die Meldekarten der Einwohner von Gennep, sodass die SS-Soldaten sie nicht aufspüren können.

Wie ging es mit dem Bürgermeister weiter?

Der Gocher Bürgermeister J. Kaut beschließt insgeheim, seinem niederländischen Kollegen zu helfen. Van Banning bekommt nach einigen Tagen in der Zelle einen Brief. 'Gehen Sie heute Nacht um 12 Uhr zur Toilette', steht darin. In der Nacht bittet Van Banning die Wache, zur Toilette zu dürfen. Draußen flüstert der Wächter: "Verschwinden Sie!". Van Banning rennt durch das Tor und wird versteckt unter einem Stapel leerer Säcke in einem LKW bei Siebengewald über die Grenze gebracht.

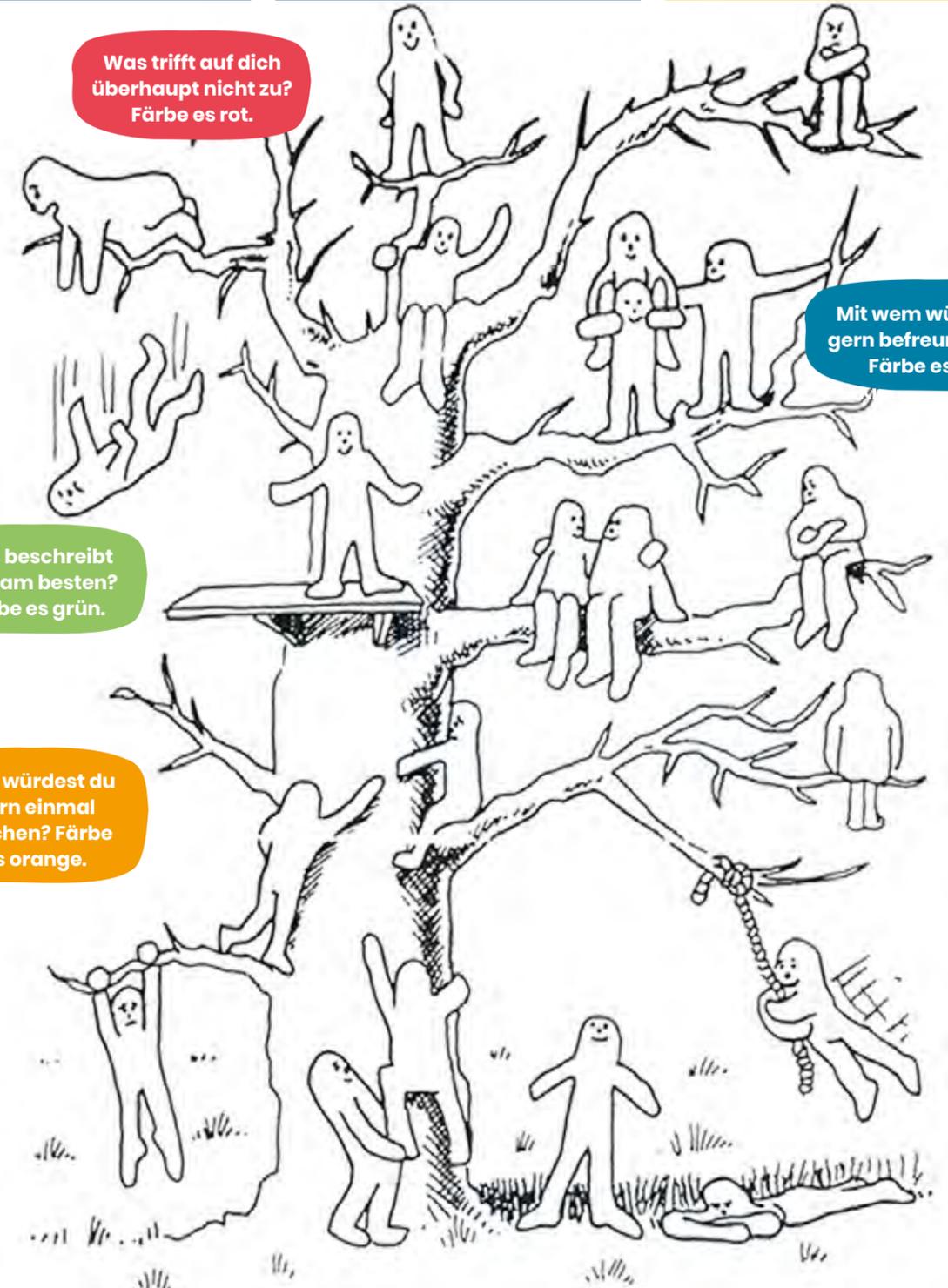
Wo sitzt du im Freiheitsbaum?

Die einzige Ähnlichkeit zwischen Menschen besteht darin, dass sie alle unterschiedlich sind. Häh? Es gibt waghalsige und vorsichtige Typen. Kinder, die viel Freiheit wollen und andere, die mehr Sicherheit suchen, beschäftigte, wütende, harte, fröhliche, hilfsbereite und

manchmal traurige Kinder. Einige arbeiten gerne mit anderen zusammen, andere lieben es, etwas allein zu machen. Sie sind alle auf diesem Baum.

Tipps:

- Du könntest es mit deiner Klasse machen. Färbt den Baum gemeinsam ein.
- Lustig, deine ganze Familie einmal in dem Baum zu platzieren. Wo sitzen dein Vater und deine Oma?



Was trifft auf dich überhaupt nicht zu? Färbe es rot.

Mit wem würdest du gern befreundet sein? Färbe es blau.

Was beschreibt dich am besten? Färbe es grün.

Was würdest du gern einmal machen? Färbe es orange.

Alle mussten helfen, Goch wieder aufzubauen



1945 erklärte die deutsche Wehrmacht Goch zur Festung, um den Vormarsch der Alliierten aufzuhalten. Die erbitterten Kämpfe dauerten bis zum 22. Februar. Viele deutsche Soldaten kamen in Gefangenschaft. Die Alliierten gewannen die Schlacht. Aber in einem Kampf mit so vielen Toten und Verwundeten gibt es keine Gewinner, sondern nur Verlierer.



Aenne Jeurgens beschreibt ihrer Tochter Jahre später ihre Erlebnisse: "Es war eine schreckliche Zeit. Jede Nacht saßen wir im Luftschutzkeller und hörten über uns den Lärm der Granaten und Bomben. In jener Zeit wurde unsere Tochter Annamaria geboren. Noch viele Jahre nach dem Krieg zuckten wir bei lauten Geräuschen im Haus oder auf der Straße zusammen."



Die Stadt verwandelte sich in ein Trümmerfeld. Vielfach konnte man den Straßenverlauf nicht mehr erkennen. Die meisten Einwohner mussten fliehen. Nach ihrer Rückkehr mussten alle helfen, die Trümmer zu beseitigen. Die Menschen waren befreit von ihrer Angst.



Direkt nach dem Zweiten Weltkrieg versorgt das Rote Kreuz die Kinder in Goch mit Lebensmitteln. Das Rote Kreuz hilft allen Menschen in Not, ohne Ansehen von Glauben oder politischer Gesinnung.



Teil einer Karte über die Schlacht bei Goch, die ein britischer Veteran 1995 verschickte.

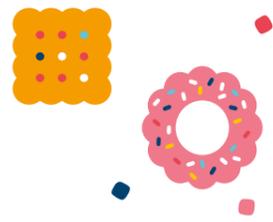


Möchtest du mehr darüber wissen?

Auf dieser Website findest du Geschichten von jüdischen Kindern aus Goch und Uedem: bit.ly/dbfreiheit17



Friedensplätzchen backen



Was brauchst du?

- 175 g geschmolzene Butter
- 200 g Zucker
- 2 verquirlte Eier
- 1 Eßlöffel Zimt
- 400 g gesiebtes Mehl
- 50 g Puderzucker
- 1 Eßlöffel Kakao
- 1 Prise Salz
- Teigroller
- Backpapier
- Backblech
- Plätzchenformen



Zubereitung:

Die Butter mit dem Zucker verrühren. Dann die Eier zufügen. Zimt, Mehl und das Salz zufügen und alles verkneten. Diesen Teig 10 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen. Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Die Arbeitsfläche und den Teigroller mit Mehl bestäuben. Den Teig ca. 1 cm dick ausrollen. Mit den Plätzchenformen Figuren ausstechen oder den Teig mit einem Messer kreativ, zum Beispiel zu einer Friedenstaube zerschneiden. Backpapier auf ein Kuchenblech legen. Die ausgestochenen Plätzchen auf das Backpapier legen. Im Backofen 10-12 Minuten backen. Die Plätzchen abkühlen lassen. Inzwischen 2-3 Esslöffel Wasser mit dem Puderzucker verquirlen, so dass eine dicke Zuckerpaste entsteht. Diese Paste dick auf die Plätzchen streichen und trocknen lassen. Einen Esslöffel Kakaopulver in die verbleibende Zuckerpaste einrühren. Das Friedenszeichen aus dieser farbigen Glasur mit einem Schaschlikspieß oder sehr dünnen Pinsel auf die Plätzchen zeichnen.

Mission impossible?

Haben alle genug gegessen? Fege die Krümel vom Tischtuch und benutze es für dieses Spiel. Schafft ihr es, das Tischtuch gemeinsam zu wenden, während ihr darauf steht und ohne dass jemand den Boden berührt? Alle bleiben beim Wenden auf dem Tischtuch! Unmöglich? Nicht, wenn ihr gut zusammenarbeitet!

Was braucht ihr?

- ein (Tisch-)Tuch oder Plane von ungefähr 2 mal 3 Metern
- 1 Pfeife und maximal 8 Mitspieler



Spielregel

Bestimmt einen Schiedsrichter. Alle anderen Spieler stellen sich auf das Tuch. Der Schiedsrichter gibt das Zeichen zum Spielbeginn. Bist du der Schiedsrichter? Dann musst du wohl ein wenig streng sein: Pfeife und beende das Spiel, wenn jemand neben das Tuch tritt.

Spiel beendet?

Hat es geklappt? Wie kam das Spiel an? Habt ihr vorab eine Taktik festgelegt? Hat jemand die Führung übernommen? Wart ihr euch immer einig? Falls nicht, wie habt ihr das Problem gelöst?



Untertauchen, Widerstand und Verrat in Peel en Maas



Dies sind Wim Berben und Paul Gielen: Zwei Jungen, die bei zwei Familien in Baarlo versteckt leben. In Wahrheit sind sie Brüder und heißen Salomon und Abraham Rosenberg. Für sie ist es ein großer Schock, als sie dies entdecken. 48 Mitglieder ihrer Familie wurden in den Vernichtungslagern ermordet. Nach dem Krieg behält Wim seinen Decknamen und bleibt in Baarlo. Er erzählt seine Geschichte in Grundschulen. Paul nennt sich wieder Abraham Rosenberg und wird Rabbi und Vorsänger in der jüdischen Gemeinde in Amsterdam.



Im 'Bovensbos' in Helden erinnert ein Denkmal daran, dass es hier ein Untertaucherdorf gab. Eine Widerstandsgruppe unterhielt in den Wäldern Nordlimburgs ein Lager, in dem Untertaucher zu Soldaten ausgebildet wurden. Sie wurden verraten. Ein Polizist, der die Untergetauchten festnehmen sollte, warnte die Widerstandskämpfer, sodass diese fliehen konnten.

Im September 1944 bauen Einwohner von Baarlo im Wald ein Lager, in dem sie 32 deutsche Soldaten gefangen halten. Die Bauern geben Korn, das in der Wassermühle gemahlen wird, und der Bäcker backt Brot. Junge Mädchen bringen mit dem Bollerwagen das Brot in den Wald und andere Lebensmittel zum Bauernhof von Coopmans. Die Bäuerin kocht dort jeden Tag für fast 80 Menschen. Das ganze Dorf hilft dabei.



Max und Rebecca Rosenberg mit Salomon und Abraham vor ihrem Haus in der Valeriusstraat im Juni 1943.



Die Brüder am selben Ort 70 Jahre später.



Sjeng Cox und seine Schwester Mia aus Maasbree helfen Untertauchern, wie alliierten Piloten, die mit ihrem Flugzeug abgeschossen wurden. Das ist sehr riskant, und sie wissen es. In den rund 400 Häusern im Dorf verstecken sich etwa 250 Menschen. Fast das gesamte Dorf unterstützt den Widerstand, und sei es nur durch Schweigen.

Die Mutter von Sjeng und Mia sagte eines Tages: "Wenn das alles weiterhin gut geht, werden wir nach dem Krieg aus Dankbarkeit eine Kapelle bauen." Das tun sie. Die Kapelle heißt "Unserer lieben Frau vom guten Versteck".

Mutige Mädchen und Jungen



"Die Erwachsenen schützen das Klima nicht gut. Deshalb streike ich. Du solltest dir nicht von deinen Eltern oder Lehrern sagen lassen, dass du das nicht tun solltest, denn das Klima ist deine Zukunft und streiken deine Wahl. Mach so lange weiter, bis sie anfangen, etwas zu tun."

Das Klima

Greta Thunberg begann als erste mit dem Schulstreik für das Klima. Weltweit folgen Millionen Kinder und Jugendliche ihrem Vorbild.

Mobbing

Roy Duwali lehnt sich gegen Mobbing auf. Tausende Kinder und Jugendliche möchten auch, dass Mobbing aufhört.

Aufgabe

Ich stimme mit Greta überein. Würdest du mitstreiken wollen?

- Ja
- Nein
- Das möchte ich erst mit meinen Eltern besprechen.

Aufgabe

Meinst du, dass man in der Schule lernen sollte, wie man eine Demonstration oder eine Wohltätigkeitsveranstaltung organisiert?

Ja Nein



"Am schlimmsten ist, dass du ganz allein bist, wenn du den Mobbern 'Stopp!' zurufst. Ich hätte nie gedacht, dass ich den Mut dazu aufbringen würde. Ich meine, Mut kann man üben. Zudem fällt es leichter, wenn du es gemeinsam mit einem Freund oder einer Freundin tust."

Zweiter Weltkrieg

Mia Lelivelt war 15 Jahre alt, als sie im Zweiten Weltkrieg mit ihrem Vater Widerstandskämpferin wurde. Sie halfen englischen Piloten unterzutauchen. Ihr Vater wurde verhaftet und überlebte den Krieg nicht.



"Ich habe es nie bereut, Widerstand geleistet zu haben. Jetzt bin ich alt, aber wenn ich es noch könnte, würde ich mein Haus für die heutigen Flüchtlinge öffnen, denn auch heutzutage brauchen viele Menschen Hilfe."

Karte

Was hältst du von Mias Meinung? Wähle eine Antwort oder formuliere selbst eine Antwort.

- Ich finde es mutig.
- Stark, dass sie auch heute ihr Haus für Menschen öffnen würde, die Hilfe brauchen.
- Ich denke, dass sie traurig war über den Verlust des Vaters.



Geldern ist befreit, verwüstet und erinnert sich



Am 14. Februar 1945 wird das Stadtzentrum von Geldern durch Bombardierungen und Beschuss komplett zerstört. Auf diesem Luftbild sind die Rauchwolken zu erkennen.

Ab 1933 nimmt der Judenhass in Deutschland zu. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 setzen die Nazis überall im Land Synagogen, Geschäfte und Betriebe von Juden in Brand. Nach dem Brand bleibt nur eine Ruine von der Synagoge in Geldern übrig.



Nur noch wenige Häuser stehen. Früh am Morgen schwenken Schüler auf der Niers-Brücke ein weißes Tuch. "Keine Soldaten!", rufen sie. Die britischen Soldaten überqueren die Brücke und sehen, dass die Stadt fast leer ist. Geldern ist frei, aber muss komplett neu erbaut werden.



86 Juden aus Geldern wurden von den Nazis ermordet. Stolpersteine helfen uns, nicht zu vergessen, was unschuldigen Menschen angetan wurde. Grundschul Kinder reinigen die Steine. Ingrid und Gillian aus Australien besuchen die Stolpersteine für ihre jüdischen Cousins im Westwall.



In den Jahren nach dem Krieg entstand ein neues Stadtzentrum, die Kirchen wurden wiederaufgebaut, und neue Wohnviertel wurden gebaut. Ist das Elend des Krieges vergessen? Eher nicht. Die Geschichten davon werden noch immer erzählt, um davon zu lernen.



Nicht alle Deutschen waren Anhänger der Nazis. Ab 1933 wurden Menschen verhaftet, die gegen die Verfolgung der Juden protestierten. In Geldern gibt es einen Stolperstein für Paul Holla vor dem Haus Herzogstraße 2 und einen vor dem Haus Westwall 6 zur Erinnerung an Luise Nordheim.



Wenn du ganz alleine bist

Wir alle möchten mutig sein. Wir sind es auch – manchmal. Doch in dem Augenblick, wenn du mutig bist, bist du ganz allein. Du kannst Mut üben. Mutig zu sein fällt leichter, wenn du es zusammen mit einem Freund tust. Man kann es auch in der Klasse üben!

Übung

1.

Erzähle von einer Situation, in der du dich allein fühltest, z.B., dass du "Stopp!" zu Mobbern sagtest oder dass du dich bei jemandem entschuldigtest, den du benachteiligt hattest. Schreibe es mit wenigen Worten auf. (Findest du das schwierig? Stell dir vor, wie es sich anfühlen würde, wenn du es tätest).

2.

Stell die Situation mit ein paar Puppen (Duplo, Lego) dar. Du kannst auch eine Zeichnung davon machen. Beschreibe, welche Rolle die Menschen in dieser Szene spielen. Wer ist dabei? Wie viele Menschen sind dabei? Sind sie Außenstehende? Oder Problemauslöser? Betrachte die Situation mit den Augen verschiedener Menschen.

Mut zum Bauen

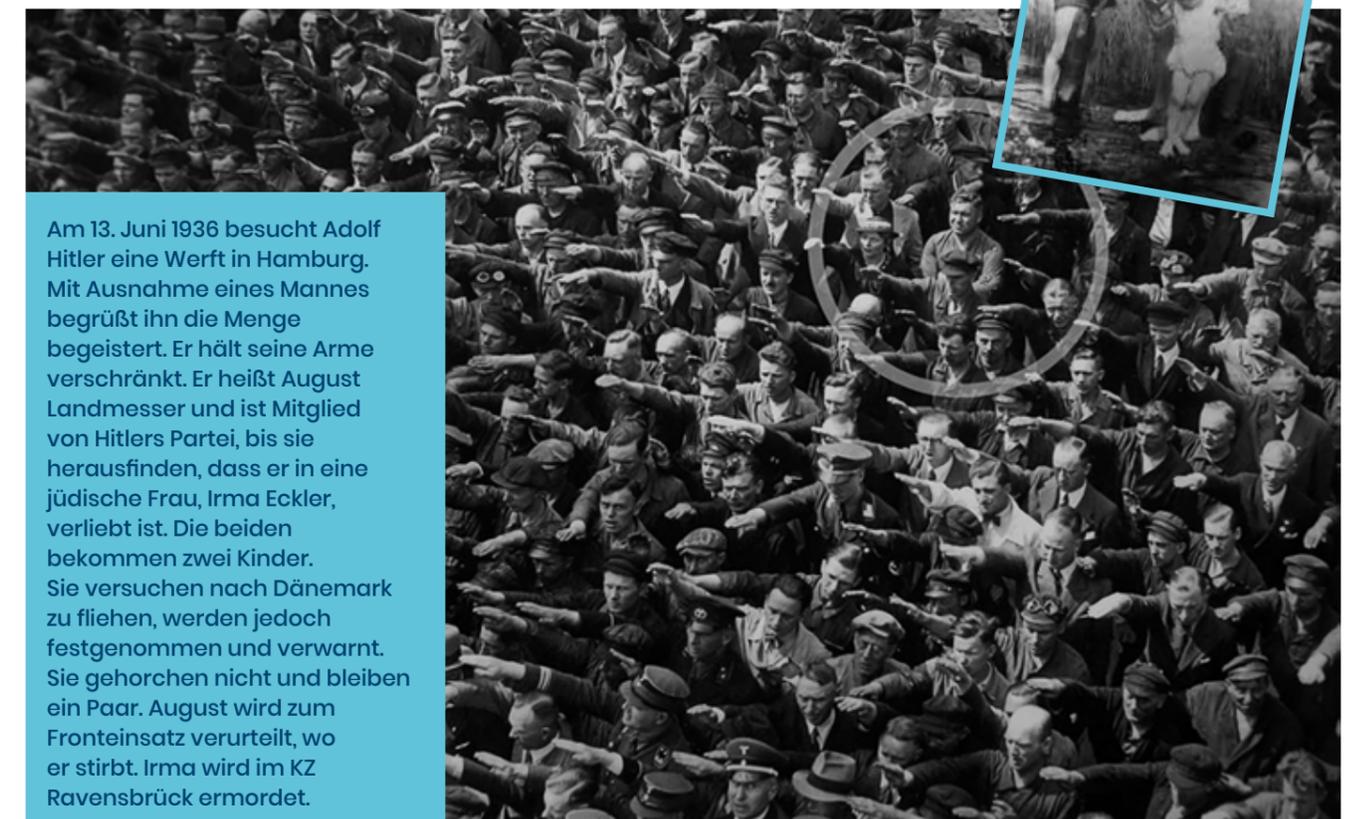
Mut ist nötig, um Frieden und Freiheit zu schaffen. Du kannst dies mit Sport und Spielen üben. Welche Figur möchtest du mit bauen? Und mit wem? Was du brauchst, sind Vertrauen und gute Zusammenarbeit. Wenn ihr in der Schule üben wollt, spricht zunächst mit dem Sportlehrer. Viel Glück!



Fazit

Indem du über eine Situation, in der Mut gebraucht wird, sehr sorgfältig nachdenkst und sie aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtest, übst du, mutig zu sein. Stimmt du dem zu?

Irma, August und ihre zwei Kinder im Juni 1938.



Am 13. Juni 1936 besucht Adolf Hitler eine Werft in Hamburg. Mit Ausnahme eines Mannes begrüßt ihn die Menge begeistert. Er hält seine Arme verschränkt. Er heißt August Landmesser und ist Mitglied von Hitlers Partei, bis sie herausfinden, dass er in eine jüdische Frau, Irma Eckler, verliebt ist. Die beiden bekommen zwei Kinder. Sie versuchen nach Dänemark zu fliehen, werden jedoch festgenommen und verurteilt. Sie gehorchen nicht und bleiben ein Paar. August wird zum Fronteinsatz verurteilt, wo er stirbt. Irma wird im KZ Ravensbrück ermordet.

Venlo als letzte Stadt von Limburg befreit



Venlo



Venlo wird am 2. März 1945 durch amerikanische Soldaten befreit. Blerick wurde schon drei Monate früher durch britische Soldaten befreit. Sie bringen Brot, Zucker, Seife und Schokolade mit. Viele Menschen erleben dies nicht mit, weil sie nach Groningen oder Friesland evakuiert wurden. Evakuieren heißt, woanders im eigenen Land in Sicherheit gebracht zu werden.

Blerick



Überall, wo viele Bomben fielen, herrscht Trauer. In Venlo kommen 333 Menschen bei den Bombardierungen ums Leben.



An beiden Seiten der Maas liegt die Stadt in Trümmern. Die alliierten Armeen haben die Stadt dreizehnmal bombardiert, um die Brücken zu zerstören. Viele Bomben trafen die Stadt. Der Verlauf einiger Straßen ist nicht mehr zu erkennen.



Der Künstler Tajiri schuf das Kunstwerk 'Die Wächter' für die Brücke zwischen Venlo und Blerick.

1. Warum stehen diese monströsen Kämpfer genau an der richtigen Stelle?

- A** Damit nicht in Vergessenheit gerät, dass hier äußerst heftig für die Freiheit gekämpft wurde.
- B** Die Wächter warnen vor Gewalt und Krieg.
- C** Es sieht so aus, als ob sie die Stadt bewachen.

2. Viele Menschen benutzen die Bezeichnung „Zigeuner“. Sinti und Roma nennen sich nicht so. Warum?

- A** Sie finden das Wort „Zigeuner“ negativ und diskriminierend.
- B** Weil das Wort auch in „Zigeunersauce“ enthalten ist.
- C** Als 'Zigeuner' bezeichnete man im Deutschen herumziehende 'Vagabunden'.

Wie alt ist Margaretha geworden?

Ich bin gespannt auf die Antworten, überprüfe sie auf Seite 51.

Rätsele dich frei



= In der biblischen Geschichte von Noah bringt ein Vogel mit dem Olivenzweig Hoffnung und den Beweis, dass es nach der Sintflut wieder neues Leben gibt.



= Die Fackel der Freiheit als Logo des niederländischen Nationalkomitees 4. und 5. Mai kennt in den Niederlanden jedes Kind.



= Die Farben des Regenbogens symbolisieren eine Welt, in der jeder willkommen ist.



= Während des Zweiten Weltkrieges formte Winston Churchill mit zwei gespreizten Fingern ein V (V von Victory = Sieg) als Siegeszeichen.



= Der Marienkäfer ist das Symbol der Stiftung gegen sinnlose Gewalt und steht für Liebe und Glück.



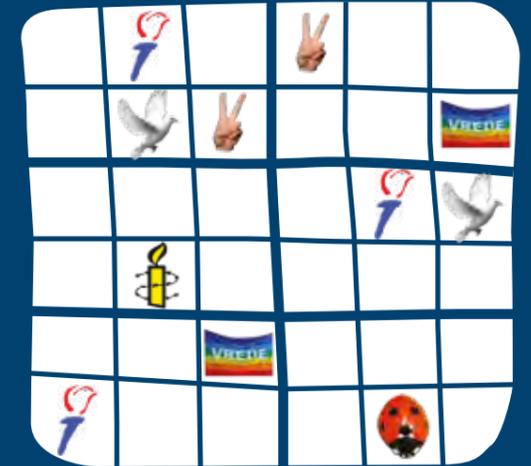
= Amnesty International setzt sich für die Menschenrechte ein. Wie ihr Logo symbolisch zeigt, bringt die Organisation Licht, wo Unterdrückung herrscht.

Stelle deinen Namen mit dem Schiffsalphabet dar.

Auch interessant: Lass jemanden raten, welches Wort du darstellst!



Fülle das Sudoku mit Friedenssymbolen aus. Jedes Symbol kann in jeder Spalte und in jeder Zeile nur einmal vorkommen.

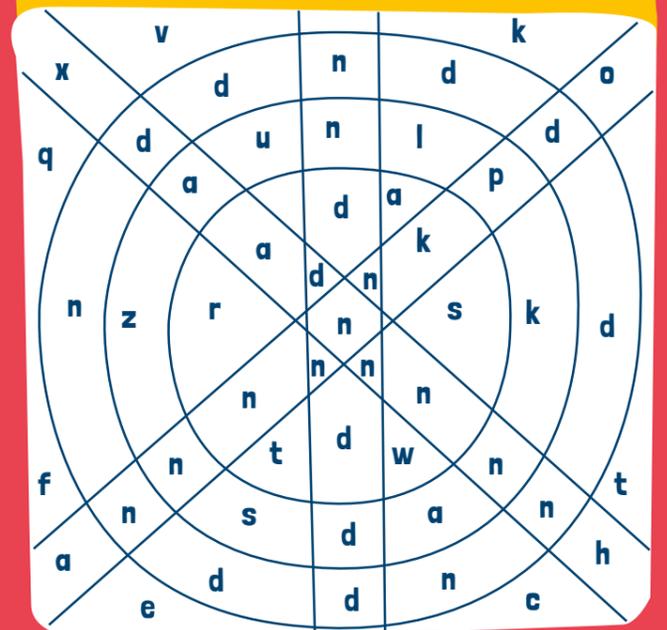


Was ist der Höhepunkt der Freiheit?

Antwort: Im Gefängnis zu singen: "Und wir gehen noch nicht nach Hause, noch nicht, noch lange nicht!"

Färbe den Code ein

Ein Symbol kann seine Bedeutung ändern. So besteht ein bekanntes Symbol aus den in der Schiffahrt benutzten Symbolbuchstaben N und D. Heute stehen sie für die Meldung Nuclear Disarmament = Weg mit Atomwaffen! Färbe die Kästchen mit den Buchstaben N und D und entdecke, um welches Symbol es sich handelt!



Nicht nur die Juden, sondern auch die Roma und Sinti werden von den Nazis als minderwertige Menschen bezeichnet. Am Dienstag, den 16. Mai 1944 verhaften sie 22 Menschen im Wohnwagenpark 'De Kleine Heide' in Venlo, auch das Baby Margaretha Pommée. Sie wurde erst am 16. März geboren und zusammen mit den anderen 22 am 3. August 1944 in den Gaskammern in Auschwitz ermordet.



In Westerbork gibt es ein Denkmal. Für jeden ermordeten Roma oder Sinto liegt dort ein Stein mit einer Flamme darauf. Die Flamme gilt als Symbol für Wärme, Essen kochen, im Kreis um das Lagerfeuer sitzen, um Geschichten oder Musik anzuhören. Die Flamme ist aber auch eine Metapher für Vernichtung und Gefahr (Holocaust).

Gedenken: DiY!

Gedenken kannst du selbst auf vielfältige Weise.

Entwirf ein eigenes Denkmal oder geh auf Spurensuche. Do it Yourself!

Entwirf ein eigenes Denkmal

Feinde, die einander die **Hand reichen**, ein **Gewehr** mit einem Knoten **im Lauf** und ein **Schwert**, aus dem eine **Pflugschar** gemacht wird: Auf der ganzen Welt schaffen Menschen Denkmäler, um ihren Wunsch nach Frieden zu zeigen. Versuch es auch einmal.

1. Wähle ein Thema. Denk an Frieden, Krieg, Freiheit oder Unfreiheit, Freundschaft, sinnlose Gewalt, Versöhnung. Oder wähle etwas, das du selbst erlebt hast.

2. Skizziere das Thema. Hier schon einige Ideen: Riesige Blumen, große Buchstaben, Menschen, die sich die Hand reichen. Frohe, böse oder ängstliche Gesichter. Zerstörte Mauern, Verbogene Gitter. Das Siegeszeichen = Zwei Finger für die Freiheit. Wie wäre es mit Tieren, die etwas symbolisieren? Zum Beispiel der **Marienkäfer** (sinnlose Gewalt), **Taube** (Frieden), **Löwe** (Macht), **Adler** (Macht und Kraft), **Hund** (Treue).

Wie denkst du über Gedenken?

Und was ist die Meinung deiner Freunde und Familie. Zeit für eine Analyse. Was fällt dir auf, wenn du dir die Antworten ansiehst? Ein tolles Thema für ein Gespräch!

Tipp: Skizze fertig? Arbeite sie mit Ton, Lego, Pappmaché oder einem anderen Material aus. Poste ein Foto deiner Skizze auf @ #doeboekvrijheid und teile es mit @vrededekunjlere

Das Gedenken an den Zweiten Weltkrieg ist wichtig, weil...

... die Zeit schrecklich für die zurückgebliebene Familie der Opfer war

... ich hoffe, dass es hier keinen Krieg mehr gibt.

... es wichtig ist, über die Freiheit nachzudenken, die wir jetzt haben.

Noch ein weiteres Argument? Schreibe es hier auf.

Das Gedenken an den Zweiten Weltkrieg ist nicht wichtig, weil

... es keinen Nutzen bringt.

... es langweilig ist.

... ich die Toten nicht kenne.

Noch ein weiteres Argument? Schreibe es hier auf.

Ich

Kolophon & Lösungen

Das MITMACHbuch Freiheit entstand auf Initiative der Stichting Vredeseducatie, 15 Kommunen in Deutschland und den Niederlanden, sowie dem Jugendbegegnungszentrum Ysselsteyn. Es trägt dazu bei, das Wissen über historische Ereignisse in der Region zu erweitern und den Wert von Frieden und Freiheit zu verdeutlichen. Das MITMACHbuch wurde speziell für Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren erstellt und erscheint in einer Auflage von 40.000 Exemplaren in deutscher und niederländischer Sprache.

Zusammensetzung und Konzept der Lehrmethoden:

Stichting Vredeseducatie: Jan Durk Tuinier

Redaktion und Design:

Vuurrood: Puck Konings & Jörgen Verhoeven

Übersetzung:

Sonja Rexwinkel

Kerngruppe der Gemeinden:

Jessie Riechelmann und Noortje van den Eijnde, Venray. Sjoerd Ewals, JOC Ysselsteyn Duitse oorlogsbegraafplaats. Tijn Houwen, Gennep. Tom Jakobs, Horst aan de Maas. Rob Benders, Geert Julicher, Beesel. Dave Moorrees, Peel en Maas. Sjoerd Zegers, Bergen. Vera Wanders, Mook en Middelaar. Anouk Pouwels, Oonagh Mooi - van Leeuwen und Bart Geurts, Venlo. Khalid Rashid, Weeze. Michael Simons, Beate Sibben, Kevelaer. Michael Lehman, Klaudia Gaermer, Uedem. Anastasia Kufeld, Bedburg-Hau. Markus Schlegel, Johannes Stinner, Kranenburg. Ruediger Wenzel, Judith Daniels, Lutz Dennstedt, Goch. Rainer Niersmann, Yvonne Bergerfurth Geldern.

Mit Dank an:

Vincent Schraven EUregio, Tarcicia Voigt JOC Ysselsteyn, Mia Bongaerts Beesel, Geu Visser, Durkje Post, Slot Loevestein, Januz Korczak Stichting, Alice Kool, Klara Paternotte, Nationaal Comité 4 en 5 mei, Gunter Demnig, Mar van der Velden, Jan Hartman, Bernd Bianchi, Alfred Robert Saak, Limburgs Museum Venlo, Wim Berben, Abraham Rosenberg, Dagblad De Limburger, Jeff Poerstamper, Hans Foks Vuurrood en Mia Lelivelt.

Fotos und Abbildungen:

Dorpsarchief Well. De Limburger 75 jaar bevrijding. ©Nationaal Onderduikmuseum, foto J.H. Bennink (Aalten 1916-1999) Pag. 42 collage Ruth Warren. 4. vlnr. Gemeentearchief Venray, comité Shermantank Overloon, grotekerkvenray.nl, Oorlogsdagboek van Piet van Els door Peter Fasol, Nationaal Onderduikmuseum, foto J.H. Bennink (Aalten 1916-1999), tracesofwar.com, Sporen die bleven: A.P.M. Cammaert. 5. slotloevestein.nl. 7. Gustavo Garcia.8. Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed 20364770, joodsmonument.nl, 4en5mei.nl/oorlogsmonumenten, tracesofwar.com, ANP Press support 90235. 12. bills-bunker.de, en.wikipedia.org/wiki/Weeze, thebesthotels.org/hotel-schloss-hertefeld, Gemeinde Weeze, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, commons.wikimedia.org, de.wikipedia.org/wiki/Kindersoldat, drk-suchdienst.de/en. 13. Meindert Keuning. 14. magazine.puiklokaal.nl, beeldbankwo2.nl, Jan Smolenaars Reuver, Dagboek van Mia Heldens-Bongaerts, liberationroute.nl. 15. Thomas van Oostrum Studio Oost. 18. worldwarphotos.info, de.wikipedia.org, spannendegeschiedenis.nl/liberation-route, nowstalgia.eu/?p=389, Henk Baron Ooij, whmgipman.wordpress.com. 22. airborne-herdenkingen.nl/en/airborne-program-2019/, Archief Stichting Heemkundekring de Grenssteen, tracesofwar.com, historievandvoetbaljouweb.nl. 24.25. commons.wikimedia.org, Erwin Beekveld, oorlogsbegraafplaats Ysselsteyn, commons.wikimedia.org. 26. IWM London, Bundesarchiv Berlin 183-H26953, Nationaal Comité 4 en 5 mei, tracesofwar.nl, veterans.gc.ca, berlin.de. 27. greatpoles.pl/62-janusz-korczak, Yad Vashem, en.wikipedia.org/wiki/Janusz_Korczak. 28. en.wikipedia.org/wiki/omroepgelderland.nl. 29. wikipedia, veterans.gc.ca/eng/remembrance/history/second-world-war. 32. Nicole Wagener, touristiker-nrw.de/kevelaer-feiert-375-jahre-wallfahrt, Michael Kramer Wikicommons.wikimedia.org, Archiv Stadt Kevelaer, euthanasiesgeschaedigte-zwangsterilisierte.de, Gerhard Seybert. 33. en.wikipedia.org/wiki/Sadako_Sasaki. 34. kuladig.de, hvv-uedem.de, juedische-friedhoefe.info, rp-online.de/nrw/, Gottfried Evers, Uedem in Krieg Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Uedem. 36. Dorpsarchief Well info@archiefwell.nl, archiefwell.nl/historie/tweede-wereldoorlog, oorlogsgetroffenen.nl/Nationale_Hulpactie_Rode_Kruis. 38. en.wikipedia.org/wiki/Operation_Veritable, Alfred Robert Saak www.saak.nl, Ruine_Schloss_Moyland_Stadtarchiv, commons.wikimedia, Kriegsgräberstätte_Bedburg-Hau_PMB-20 Pieter Delicaat, Reichswald_Forest_War_Cemetery_

graves meta.wikimedia.org/wiki B.J.schoenmakers. 39. AP, shutterstock_100765450, VN press New York. 40. gennepnu.nl, Filmwerkgroep CMN, Der Zweite Weltkrieg zwischen Rhein und Maas: Heinz Bosch/358. 42. en.wikipedia.org/wiki/Military_aircraft, nowstalgia.eu Cor Sleutel, Stadarchiv Goch, Ruth Warrener Stolpersteininitiative in Goch, wp.ge-mittelkreis.de/jukinder/index.html, de.wikipedia.org/Kinderhilfe_des_Schweizerischen_Roten_Kreuzes. 43. Limburgs Museum Kim Roefs. 44. Privéarchief Abraham Rosenberg en Wim Berben, De Limburger, nl.wikipedia.org, 4en5mei.nl/oorlogsmonumenten. 45. Daily Mail, VRT, Nationaal Onderduikmuseum Aalten Ben Lammers. 46. Royal Air Force 2nd 1943-1945, Kreisarchiv Kleve, rp-online.de/nrw/staedte/geldern, commons.wikimedia.org/File:Stolperstein_Gelderna.jpg, Geldern Markt Drachenbrunnen Frank Vincentz wikimedia 8447246, tracesofwar.com, Heinz Bosch: Illustrierte Geschichte der Stadt Geldern 1848-1969/196. 47. nl.wikipedia.org/wiki/August_Landmesser. 48. Imperial War Museum London, Oorlog en herstel in Noord-Limburg, historie.venlo.nl, Tussen twee vuren frontij en evacuatie van Noord Limburg sept. '44-mei'45: A.P.M.Cammaert. Gemeentearchief Venlo Publiek domein, Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed, Jac Hendrix.

Wir haben versucht, alle Inhaber von Urheberrechten an Bildmaterial zu identifizieren. Personen, die sich dennoch berechtigt fühlen, ein Urheberrecht zu reklamieren, können sich an die Stichting Vredeseducatie in Utrecht wenden: info@vredeseducatie.nl

Finanzielle Unterstützung:

Das MITMACHbuch wurde mit finanzieller Unterstützung der 15 Kommunen in Deutschland und den Niederlanden sowie durch einen Beitrag der EU-Regio realisiert.



vuurrood
communicatie en educatie

Antwoorden Seite 15.



Antwoorden Seite 4

Die richtige Antwort ist B.

Antworten Seite 48.

1	A
2	A
Margaretha wurde nur 4,5 Monate alt.	

Antwort Seite 15

Menschen können Freiheit machen.

Antwort Seite 16

Gesetze

Antworten Seite 21 Quiz

1	A	6	C
2	C	7	B
3	B	8	B
4	A	9	A
5	B	10	C

Antworten Seite 27

8. Mai	Ende des Zweiten Weltkrieges
5. Mai	Befreiungstag in den Niederlanden
17. August	Unabhängigkeitstag in Indonesien
3. Oktober	Tag der Deutschen Einheit
11. November	Waffenstillstandtag Erster Weltkrieg
1. Juli	Abschaffung der Sklaverei



Lösung Seite 9

Frieden

und Freiheit schaffen...

Schau dir all diese Aktionen für Frieden und Freiheit an. Markiere sie mit einem +, wenn es für dich machbar ist und mit einem -, wenn du denkst, dass du das nicht tun wirst.

1 Poste ein Foto mit der Abbildung von etwas, das Frieden für dich symbolisiert.



2 Grüße einen Obdachlosen oder Zeitungverkäufer auf der Straße. Schau nicht weg.

3 Übernimm eine schöne Gewohnheit aus einer anderen Kultur. Mach es heute noch.

4 Pumpe heimlich die Fahrradreifen von deiner Schwester/Bruder/Mutter/Freundin auf.

5 Nimm ein Foto von einer Nachrichtenseite im Internet und mache ein Meme über Freiheit.

6 Lache viel und hilf anderen zu lachen.



7 Erstelle mit deiner Klasse eine Zeichnung, die andere fröhlich werden lässt.

8 Denke über deine Vorurteile nach und versuche sie zu entschlüsseln.

9 Überlege, wie viele Leute für dich sorgen. Für wen sorgst du?

10 Lerne das Wort "Freiheit" in fünf Sprachen.

11 Untersuche, welche Denkmäler über den Zweiten Weltkrieg es in deinem Heimatort gibt.

12 Sei nett zu einem neuen Klassenkameraden. Es ist aufregend, irgendwo neu zu sein.

13 Hilf jemandem beim Lernen, dabei kannst du auch noch etwas lernen.

14 Lass jemandem den Vortritt im Bus oder im Geschäft.

15 Mach deinen Mund auf, wenn du siehst, dass jemand gemobbt wird.

16 Frage einen alten Mann, was er früher von Beruf war.



17 Denke wie ein Astronaut: Wir haben nur die eine Erde. Was wirst du tun?

18 Danke der Putzfrau in der Schule oder am Bahnhof.

19 Überlege, warum du das Computerspiel Fortnite wohl/nicht schön findest.

20 Sammele mit Freunden drei Minuten lang Abfall von der Straße auf.



21 Frage eine alte Nachbarin, wie sie als Kind gelebt hat.

22 Mache bei einem Streit einmal etwas Unerwartetes, z.B. gib dem Gegner in allem Recht.

23 Stehe jeden Tag zehn Minuten still bei allem, was du tust oder lerne zu meditieren.

24 Verstecke ein kleines Geschenk in der Tasche von einem Klassenkameraden.

25 Sage fünf Menschen "Guten Morgen", wenn du zur Schule radelst.

Nette Idee



Klingelmännchen spielen ist sehr spannend, macht aber auch viel Spaß. Lege ein selbstgemachtes Tütchen mit Sonnenblumenkernen oder ein kleines Geschenk vor die Tür eines Nachbarn, schelle an und renne dann so schnell wie möglich weg. Beobachte, versteckt hinter einer Hecke oder einem geparkten Auto, die Reaktion des Nachbarn. Erst schaut er sehr böse, aber wenn er das Säckchen sieht, schaut er glücklich. Hoffentlich!

Wie gefällt dir dieses MITMACHbuch?

Poste ein Bild von dir mit dem MITMACHbuch auf @, äußere deine Meinung und teile sie mit @vredeskunjlereen #doeboekvrijheid



Tanze auf Musik durch eine schöne Welt.

bit.ly/dbfreiheit4



75 JAAR
VRJHEID

Stichting Vredeseducatie
Peace Education Project

vuurrood
communicatie en educatie